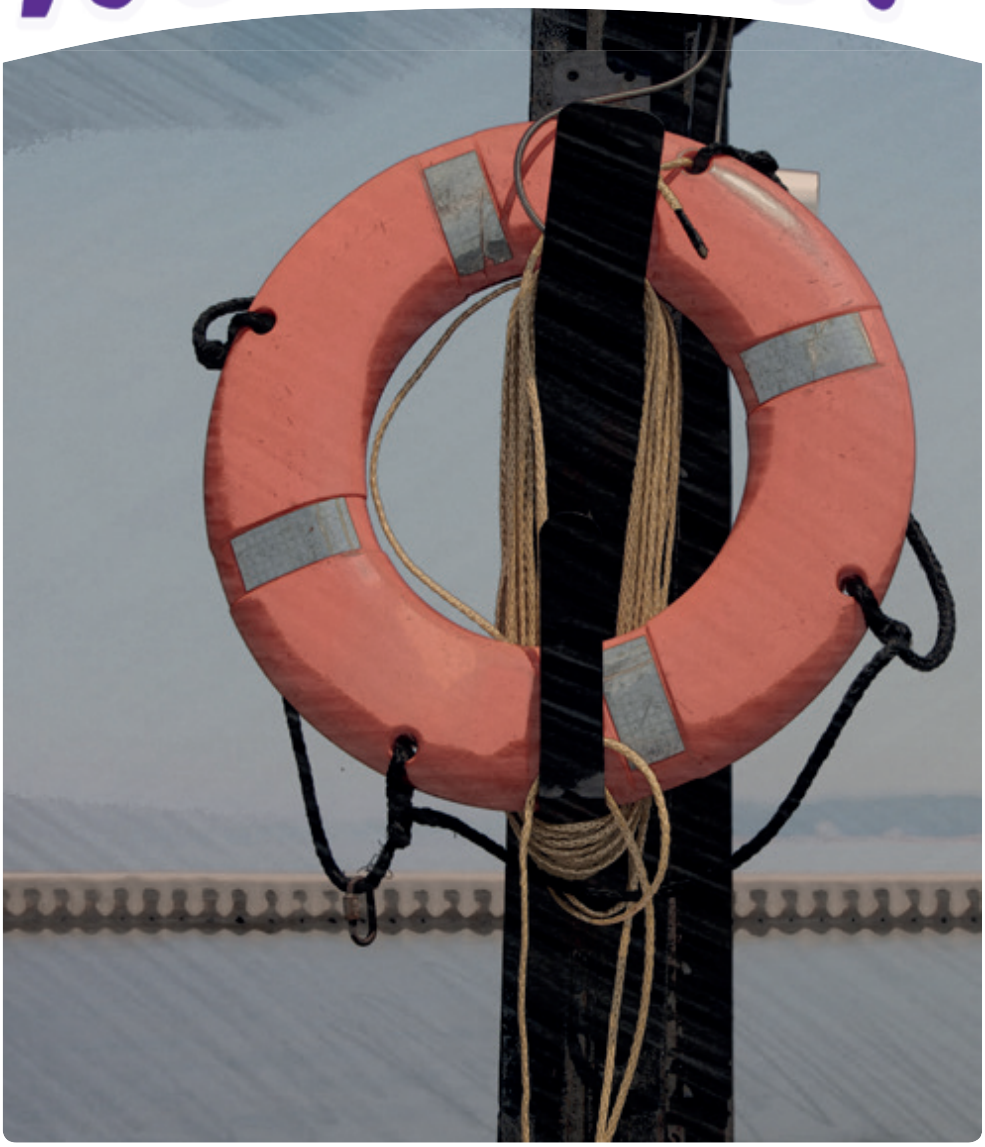
03 / 2022
September bis November 2022

Evangelisch um den Hesselberg

KONTAKT



Gott, sei mein Rettungsring in stürmischen Zeiten.

Das geistliche Wort

Liebe Leserin,
lieber Leser,

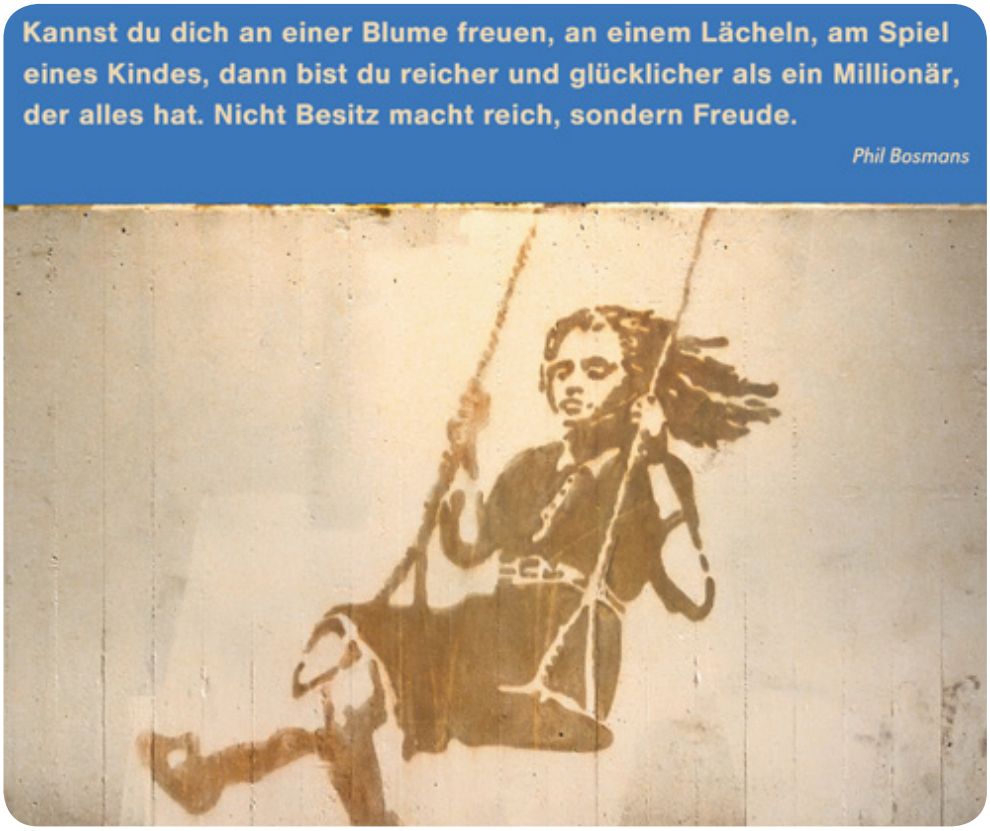
Das tiefblaue Meer glitzert in der Sonne, es hat beinahe eine magische Anziehungskraft. Die ersten Schritte laufe ich noch in das angenehme Nass, dann schwimme ich mit kräftigen Zügen auf das offene Meer hinaus. Genieße die leichten Wellen, die sich an meinen Händen brechen. Ich schau zurück an den Strand, die anderen Badegäste haben nur noch die Größe von Legofiguren. Ich schwimme noch ein paar Züge weiter in die große Freiheit. Auf einmal packt mich die Angst, mein Puls schnellt nach oben. Was, wenn hier draußen was passiert? Wenn ich einen Krampf in der Wade bekomme? Wenn ich mich allein nicht mehr über Wasser halten kann? Fernsehberichte und Bilder kommen in meinen Kopf. Panik vernebelt meinen Kopf. Schaff ich es selbst noch ans sichere Ufer? Ich zwinge mich tief einzuatmen, lass die Luft über meine Nase wieder entweichen. Nach ein paar Sekunden kriecht meine Angst wieder zurück in die Magengegend, bis nur noch ein flaues Gefühl übrigbleibt. „Du stellst meine Füße auf weiten Raum", heißt es in der Bibel. Aber was, wenn gerade dieser weite Raum beängstigend ist?

Gott, du stellst meine Füße auf weiten Raum,
aber das macht mir auch immer wieder Angst.
Ich weiß nicht, wie ich mich entscheiden soll.
Ich überblicke oft nicht, was richtig und was falsch ist.
Mit jeder Katastrophe, jeder Auseinandersetzung,
mit jedem Leid in dieser Welt steigt Panik in mir auf.
Gott, du stellst meine Füße auf weiten Raum,
aber lass mich nicht allein.
Sei mein Rettungsring in stürmischen Zeiten.
Amen.

Pfarrerin Johanna Bogenreuther-Schlosser

„Die Bibel ist ein Bergwerk, in dem man nach Schätzen graben kann", heißt es in einem Zitat von Markus Mayer. Vielleicht sogar: Indem man graben muss, um die meisten Schätze zu entdecken. Um den Reichtum des Wortes Gottes für mich zu heben, braucht es Zeit und die Bereitschaft zum Lesen und Nachdenken. Gut, wenn einem erfahrene Bergleute zur Seite stehen.

Quelle: Karl Knospe in Image 6/22



Quelle: Volker Derlath in Image 5/22

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C109582

Herausgeber:
Evang.-Luth. Dekanat, 91717 Wassertrüdingen,
Oettinger Straße 6, Tel. 0 98 32 / 7 08 97 91
ViSdP: Pfarrer Dieter Gerhäuser (dg),
Pfarrstraße 4, 91726 Gerolfingen
Tel. 0 98 54 / 22 9
Satz und Druck: Wenng Druck, Dinkelsbühl
Karikaturen: Image, B&H-Verlag
Die nächste Ausgabe von KONTAKT erscheint am
22. November 2022; Redaktionsschluss: 26. Oktober 2022
Kontaktadresse: **kontakt.wassertruedingen@elkb.de**
Pfarrer Dieter Gerhäuser, Gerolfingen

Evangelisch-Lutherisches
Dekanat
Wassertrüdingen

Inhaltsverzeichnis — *Seite*

Das geistliche Wort 2
Wort des Dekans 4
Von Personen 5, 6, 18, 21
Aus den Gemeinden 8
Ökumenische Handreichung 17
Evangelische Jugend 19
Gutes vererben 20
Partnerschaft Kenia 22
Evang. Forum Westmittelfranken 24
Jungbläser-Nachmittag 25
Diakonie Berichte / Stellenanzeigen 26
Rumänienhilfe 28
Diakonie Herbstsammlung 29
Das EBZ Hesselberg lädt ein 30
Liebenzeller Gemeinschaft 32
Veranstaltungen 34
Anzeigen 35
Kontakt-Rätsel 43
Interview 44

Wort des Dekans

In unserem Dekanatsbezirk stehen große Veränderungen an, wir werden in den nächsten Monaten mehr vakante Stellen bekommen. Die Pfarrei Unterschwaningen ist seit Februar vakant, leider hat sich bis heute noch niemand auf diese Stelle beworben. Ab 1. Oktober wird die Pfarrei Röckingen mit Fürnheim vakant werden, Pfarrer Michael Babel und Pfarrerin Anna Schuh werden dann die Pfarrstelle Haundorf mit Laubenzedel im DB Gunzenhausen übernehmen. Und ab 1. Dezember diesen Jahres wird Pfarrer Dieter Gerhäuser in den wohlverdienten Ruhestand treten. Dazu wird noch eine Mutterschutzvertretung kommen. Es wird spannend, die verbleibenden aktiven Kollegen und Kolleginnen arbeiten an einem Vertretungskonzept. Dabei brauchen wir dringend das Miteinander der Kirchengemeinden in unserem Dekanat. Es werden einzelne Kollegen oder Kolleginnen die Geschäftsführung der Pfarreien übernehmen, die Kasualien vor allem Beerdigungen werden wir im kollegialen Miteinander übernehmen. Gerade im Blick auf die Konfirmandenarbeit müssen wir wohl noch mehr kooperieren. Im Bereich der Gottesdienste werden mit Hilfe der Lektoren/Lektorinnen und Prädikanten / Prädikantinnen dafür sorgen, dass in allen Gemeinden Gottesdienste sein werden. Das heißt nicht: Immer und überall zur gleichen Zeit, denn im Umkreis von 10 Minuten eines Dorfes finden Gottesdienste statt.

Vielleicht ist die kommende, sicher nicht einfache Zeit, eine Chance mehr Kooperation und Aufeinanderzugehen zu leben und zu erfahren. Auch wenn jetzt diese Pfarreien vakant sind, wird es alle Kirchengemeinden unseres Dekanats betreffen.

Da gilt es: wir leben, arbeiten, beten und feiern miteinander als Evangelisch um den Berg.

Ihr Hermann Rummel, Dekan

Abschied Erna Schübel

In diesem „Kontakt“ verabschiedet sich Erna Schübel als Dekanatssekretärin. Für mich war sie 18 Jahre die verlässliche Person im Büro. Erna Schübel zeichnete sich durch ungemeinen Fleiß und Einsatz aus. Sie wusste und kannte Zusammenhänge, konnte Dokumente zielgenau finden. Immer wieder verblüffte sie mit ihrem unfassbaren Zahlengedächtnis, Telefonnummern, Hausnummern, Geburtstage usw. – an dieser Stelle kann nur DANKE gesagt werden für die jahrzehnte lange Arbeit in unserem Dekanat und hervorragende Zusammenarbeit. Pfarrer und Pfarrerinnen danken ihr für die Dienstgemeinschaft. Sie tritt zum 31. August in den wohlverdienten Ruhestand.

Gleichzeitig begrüßen wir als neue Sekretärin Sylvia Hartmann aus Wassertrüdingen in unserer Bürogemeinschaft und wünschen ihr eine gute Einarbeitung und viel Freude in dieser Arbeit. Sie stellt sich in diesem „Kontakt“ vor.

Wechsel in der Leitung der Liebenzeller Gemeinschaft.

Wechsel in der Leitung der Liebenzeller Gemeinschaft.

Der Prediger der Liebenzeller Gemeinschaft Helmut Geggus wurde am 31. Juli in den Ruhestand verabschiedet, damit endet eine Periode der Gemeinschaft. In all den Jahren war sein Anliegen, dass Menschen Zugang zur Liebe Gottes finden, viele missionarische Veranstaltungen wurden initiiert und dann auch in Kooperation durchgeführt. Wir wünschen einen gesegneten Ruhestand. – Das Amt des Predigers übernimmt der bisherige Jugendleiter Stefan Billenstein. Wir wünschen Gottes Segen!

Von Personen

Pia Dobberstein

„Für Ihre besonderen Verdienste um den Freistaat Bayern in Europa und der Welt zeichne ich Sie mit der **Europa-Medaille** aus.“ Mit dieser Botschaft meldete sich die Bayrische Europaministerin Melanie Huml bei Pia Dobberstein, der ehrenamtlichen Geschäftsführerin der Rumänienhilfe des Dekanats Wassertrüdingen.
Im Namen des Dekanats Wassertrüdingen gratuliere ich ganz herzlich Frau Pia Dobberstein und all den Frauen und Männern, die sich in der Rumänienhilfe engagieren.
Die Europa-Medaille ist ein besonderes Zeichen der Anerkennung, Wertschätzung und des Vertrauens für die Arbeit „unserer“ Rumänienhilfe. Jährlich werden acht Personen mit der Medaille ausgezeichnet und ein fünfköpfiges Gremium im Ministerium entscheidet wer von den vorgeschlagenen Personen diese Auszeichnung bekommt. Der Freistaat ehrt damit seit 1990 Personen, die sich um den Freistaat Bayern in einem vereinten Europa verdient gemacht oder zum internationalen Ansehen Bayerns in der Welt beigetragen haben.
Die Arbeit für die Kinderheime in Botosani/Rumänien lebt von der langjährigen und zuverlässigen Unterstützung der Ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen, den Spendern und Spenderinnen und den Kirchengemeinden aus unserem Dekanat. Jetzt nach 30 Jahren können die Früchte dieser segensreichen Arbeit, sowohl in Rumänien, als auch in Deutschland geerntet werden.

Dekan Hermann Rummel

Babett Reich

Sehr geehrte Damen und Herren,
mein Name ist Babett Reich und ich wohne in Wassertrüdingen. Dieses Jahr habe ich mein Abitur am Albrecht-Ernst-Gymnasium in Oettingen gemacht. Seit längerer Zeit ist mir persönlich bewusst, dass ich die Zeit nach meinem Abitur gerne im Ausland verbringen möchte. Außerdem habe ich während meiner Ferienarbeiten im Heim für Menschen mit Behinderung gemerkt, dass mir vor allem die Arbeit im sozialen Bereich sehr viel Spaß bereitet. So habe ich mich auf die Suche nach einem Projekt gemacht, welches die beiden Dinge vereint. Nach einiger Recherche bin ich auf das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung geförderte Programm „weltwärts“ gestoßen. So wird im September 2022 meine neunmonatige Reise nach Benin beginnen. Mein Freiwilligendienst wird im Projekt „La Passerelle“ sein. Das „Women Empowerment Project“ kümmert sich um junge Frauen, die Opfer häuslicher Gewalt oder Zwangsehen wurden. Ich werde in dem Schutzhaus Lehrer im Unterricht unterstützen und die Selbständigkeit der Mädchen durch verschiedene Kurse fördern. Mich persönlich motiviert vor allem die Möglichkeit, von und mit anderen Menschen zu lernen und mich auch langfristig für eine globale und nachhaltige Entwicklung einzusetzen. Nach meinem Freiwilligendienst würde ich mich gerne im sozialen Bereich weiterbilden und Allgemeine Psychologie studieren. Das Programm „weltwärts“ wird zu 75 Prozent von dem Bundesministerium finanziert. Die restlichen 25 Prozent müssen von der Endsendeorganisation getragen werden. Hierbei habe ich mich für den gemeinnützigen Verein „Experiment e.V.“ entschieden. Die Organisation „Experiment e.V.“ wird durch Spenden finanziert und ruft deshalb die Freiwilligen dazu auf, selbst Spenden im Namen der Organisation zu sammeln. Mit den Spenden wird auch in Zukunft weiteren jungen Menschen die Möglichkeit gegeben, kulturellen Austausch zu erleben.

Falls Sie weitere Fragen an mich haben oder eine Spendenbescheinigung benötigen, können Sie sich gerne per Email an mich wenden. (reichbabett@gmail.com)

Weitere Informationen unter:
www.weltwaerts.de
www.experiment-ev.de/freiwilligendienst/weltwaerts

Mein Spendenlink:
www.betterplace.me/women-empowerment-project-in-westafrika

Von Personen – Abschied Erna Schübel

Liebe Leserinnen und Leser,

als ich am 15. April 1993 die Halbtagsstelle im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Wassertrüdingen von Frau Helene Probst übernommen habe, waren mir Wassertrüdingen und einige seiner Gemeinden schon lange vertraut. Von 1974 bis 1989 habe ich bei der Stadtverwaltung Wassertrüdingen gearbeitet. Bis 1988 habe ich in Himmerstall gelebt und seit meiner Heirat mit meinem Fritz ist mein Lebensmittelpunkt in Gerolfingen. Seit fast 30 Jahren war ich nun im Dekanatsbüro Ansprechpartnerin für Mitarbeiter und Gemeindeglieder, für Pfarrer und Diakone, für Institutionen, Besucher und Hilfesuchende. Über die Jahre veränderten sich die Inhalte meiner Arbeit. Vieles lernte ich dazu und mir wurde nie langweilig. Mit all meinen Stärken und Schwächen wurde ich angenommen und wertgeschätzt. Dafür danke ich all meinen Wegbegleitern! Die Vielfalt der Aufgaben im Dekanatsbüro machte meine Arbeit abwechslungsreich und brachte mir einen großen Erfahrungszuwachs. Es war eine sehr erfüllte Zeit mit vielen Kontakten zu Menschen in den verschiedensten Lebenssituationen. Schade, aber mein Geburtsdatum sagt mir, dass ich an den Ruhestand denken muss.

Frau Probst, meine Vorgängerin, hat mich sehr gut eingearbeitet, wir freuen uns beide noch heute, wenn wir uns sehen. Begonnen habe ich unter der Leitung von Dekan Hans-Joachim Baumgardt. Ende 1995 musste meine liebe Kollegin Anita Eichbauer aus privaten Gründen ihren Dienst im Dekanatsbezirk beenden und ich übernahm ihre Stelle. Meine neue Kollegin war dann Andrea Schindler. Auch wir beide verstanden uns sehr gut und waren auf Anhieb ein tolles Team. 1998 mussten wir uns von unserem lieben Dekan Baumgardt verabschieden und Herr Friedrich Lösch wurde unser neuer Chef. Es waren nur fünf Jahre, aber in dieser Zeit ist mein Mann verstorben und Herr Lösch und seine Frau Brigitte waren mir und meinen beiden Kindern Friedrich und Sylvia eine große Hilfe. Das hat gutgetan. 2004 bis heute ist Dekan Hermann Rummel für mich ein Chef, wie man ihn sich nur wünschen kann, ich danke dafür, bin tatsächlich in all den Jahren jeden Tag sehr gerne ins Büro gegangen. Ja, und seit 2012 habe ich eine wunderbare, hilfsbereite, ganz liebe Kollegin bei mir, meine Ute Rehberger, ihr gilt auch mein ganz herzlicher Dank. Wir verstehen uns hervorragend und haben unsere Arbeit nach bestem Wissen und Gewissen erledigt.

2016 mussten wir mit unserem Büro umziehen, nachdem das Dekanatsgebäude saniert werden muss. Wir freuen uns, dass wir ein schönes, freundliches Büro in der Oettinger Straße als Ersatz bekommen haben. Dort fühlten wir uns sofort wohl und haben die Zeit genossen.

Nun gab es auch viele Pfarrerinnen und Pfarrer im gesamten Dekanat, die in meiner Zeit hier waren und noch hier sind. In Ammelbruch: Pfarrer Rupprecht, Pfarrer Kelber und Pfarrerin Bogenreuther-Schlosser; Gerolfingen, früher mit Fürnheim, jetzt mit Aufkirchen: Pfarrer Heidecker, Pfarrer Lange, Pfarrerin Kemnitzer und Pfarrer Gerhäuser; Beyerberg/Lentersheim: Pfarrer Wnendt, Pfarrer Breier, Pfarrerin Sterzinger-Seitz, Pfarrer Seitz, Pfarrer Drobny, Pfarrerin Gößner; Ehingen/Dambach: Pfarrer Pfaff, Pfarrerin Ress, Pfarrer Huber; Geilsheim: Pfarrer Schlenk, Pfarrer Wrobel, Pfarrerin Theilacker-Dürr und Pfarrer Dürr; Altentrüdingen/Obermögersheim: Pfarrer Bittig, Pfarrer Ahnert, Pfarrerin und Pfarrer Spitzenpfeil; Fürnheim/Röckingen Pfarrer Lauterbach, Pfarrer Winter, Pfarrerin Schuh und Pfarrer Babel; Unter- und Oberschwaningen Pfarrer Winter, Pfarrer Haag, Pfarrer Granzin; Wassertrüdingen/Schobdach: Pfarrer Hascher, Pfarrerin Kamm, Pfarrer Fleps. Pfarrer Fleps kommt regelmäßig in unser Büro und unterstützt uns, wo er kann. Ich schätze es an unseren Pfarrerinnen und Pfarrern sehr, dass sie immer bereit sind Vertretung zu übernehmen, sei es kurzfristig ein Gottesdienst, eine auswärtige Taufe oder Beerdigung. Ich danke allen und auch den Pfarrfrauen für die sehr gute und hervorragende Zusammenarbeit. Es war sooo schön!

Ein weiterer ganz lieber Dank geht auch an die Verwaltungsstelle/Verwaltungseinrichtung. Unter der Leitung von Herrn Siegfried Piephans habe ich angefangen und nun ist schon viele Jahre eine sehr gute Zusammenarbeit unter der Leitung von Herrn Gerhard Rupp möglich gewesen. Auch allen Mitar-

beiterinnen danke ich von ganzem Herzen! Ihr habt mir sehr oft weitergeholfen und ich euch auch gerne, wenn es möglich war. Ich bin froh, wenn ich im Pfarramt Gerolfingen mit Aufkirchen noch ein bisschen weiterarbeiten darf, so verliere ich euch nicht ganz aus den Augen. Es besteht ja mit allen eine wunderbare Freundschaft.

Die Diakone Wolfgang Meyer, Johannes Strecker, Johannes Hoffmann, Jochen Tetzlaff und Beate Wagner waren auch einige Jahre meine Kollegen. Diakon und Dekanatsjugendreferent René van Drongelen und Religionspädagogin Lena Lindner sowie auch Christa Müller und Monika Ahnert von der Erwachsenenbildung, Frau Dobberstein von der Rumänienhilfe, die Mitarbeiter vom EBZ und die Schulleiterinnen und Schulleiter in unseren Schulen, sowie die dortigen Sekretärinnen. Frau Ritthammer von der katholischen Pfarrgemeinde und auch die Mitarbeiter von der Liebenzeller Gemeinschaft gehörten auch zu meinem Aufgabenbereich und es gab ein gutes und herzliches Miteinander. Auch die Beschäftigten in unseren Kindertagesstätten und im Diakonischen Werk kamen zu mir ins Büro und euch allen möchte ich hier DANKE sagen. Ruth Schmidt und Traudi Schreitmüller erledigen für uns wichtige Dienste, euch auch von Herzen Danke, dass ihr fast jede Woche ins Büro kommt und unsere Post abholt und auch im Besuchsdienst tätig seid. Es hat gutgetan, immer ein paar Sätze mit euch auszutauschen.

Sehr gute Unterstützung hatte ich auch vom Büro der Regionalbischöfin und von den Nachbardekanaten.

Nun möchte ich auch meinen lieben Sekretärinnen in den Pfarrämtern DANKE sagen! Oft haben wir miteinander telefoniert oder geschrieben und uns gegenseitig geholfen, sei es bei Abrechnungen oder bei der Suche nach Lektoren und Organisten usw. Letztendlich haben wir immer eine gute Lösung gefunden. Ihr seid alle immer so zuvorkommend und hilfsbereit zu mir gewesen.

Alle Lektoren, Prädikanten und Organisten habe ich auch in mein Herz geschlossen, aber auch euch werde ich noch weiterhin brauchen, nachdem ja in meiner Gemeinde bald eine Vakanz ansteht. Vielen lieben Dank euch für eure guten und wichtigen Dienste.

Wie Sie sehen, ich hatte in den vergangenen Jahren unglaublich viele, tolle, liebevolle und besonders bereichernde Menschen um mich, die ich nicht missen wollen würde.

Nun bleibt mir nur noch zu sagen: Viel Freude weiterhin allen für die wichtige Arbeit in unseren Kirchengemeinden. Im Dienste Gottes ist jedes Tun, jedes Dasein und jedes Miteinander wertvoll und notwendig, um den spürbaren Segen in die Welt zu tragen ganz nach dem Sinn:

Auf allen Wegen und zu allen Zeiten möge Gottes Segen uns begleiten!

Meiner Nachfolgerin Sylvia Hartmann wünsche ich einen guten Start und ebenso viel Freude bei ihrer Arbeit, wie ich es hatte.

Herzlichst
Eure Erni Schübel

Danke und auf Wieder sehen

Aus dem Dekanat - Ammelbruch mit Langfurth

100 Jahre Posaunenchor Ammelbruch

Mit einiger Verspätung war es am 22. Mai 2022 endlich so weit: Der Ammelbrucher Posaunenchor konnte sein 100-jähriges Jubiläum in einem Festgottesdienst feiern.
Im Vorjahr wurde dem Chor durch den Bundespräsidenten bereits die „Pro-Musica-Plakette“ für besondere Verdienste verliehen. Diese besondere Auszeichnung war an diesem Tag in der Kirche ausgestellt.
Regionalbischöfin Bornowski betonte in ihrer Predigt die seelsorgerliche Funktion des Posaunenchors und unterstrich das besondere Engagement unserer Bläserinnen und Bläser. Nachdem Ralf Tochtermann die Urkunde des Posaunenchorverbands übergeben hatte, wurden Patrick Böhm, Sabine Müller, Manuel und Niklas Wastensteiner für 10 Jahre, Klaus Schmidt und Christa Binder für 40 Jahre, Wolfgang und Werner Schwab für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Weiterhin bot sich die Gelegenheit, dass sich auch unsere fünf Jungbläserinnen und Jungbläser Veit Lenz, Vanessa und Marcel Himmel, Michael Dittmann und Vincent Hausmann vorstellten. Wir freuen uns sehr über so viel Nachwuchs.
Als Kirchengemeinde sind wir sehr stolz auf unseren Posaunenchor, der sich durch eine hohe musikalische Professionalität auszeichnet und die Menschen immer wieder mitten ins Herz trifft.

Ob bei Beerdigungen, Jubiläen, Konzerten oder Geburtstagen, ihr bereichert unser Gemeindeleben so sehr!
Ein herzliches Vergelts Gott!

Pfarrerin Johanna Bogenreuther-Schlosser,
Ammelbruch mit Langfurth

Aus dem Dekanat - Ehingen mit Dambach

Die Arche hat ihre Türen geöffnet

Mit einem großartigen Gemeinde-Fest konnten wir unsere neue Kindertagesstätte Arche Noah in Ehingen am Sonntag, 10. Juli offiziell einweihen und ihrer Bestimmung übergeben. Für alle, die nicht dabei sein konnten, hier ein paar Bilder vom Fest und von der „Innen-Ansicht“
Gemäß dem Jesus-Wort in unserem Eingangsbereich „Selig sind, die Frieden stiften, denn Gott wird sie seine Kinder nennen“ wünschen wir uns, dass dieses neue Haus ein Ort sein kann, an dem unsere Kinder den Frieden „lernen“ können, denn der scheint in dieser oft so feindseligen Welt am Allernötigsten.
Wir sind froh und dankbar für die vielfältigen Möglichkeiten, die uns dieses Haus bietet. Froh und dankbar auch für die Gemeinschaft so vieler Gruppierungen, die mitgeholfen haben, dass der Tag der Einweihung zu einem Fest für das ganze Dorf werden konnte.

Pfarrer Walter Huber,
Ehingen mit Dambach

Jesus Christus in der Mitte: Neues Logo für die Pfarrei Obermögersheim-Geilsheim mit Altentrüdingen

GEILSHEIM
ALTENTRÜDINGEN OBERMÖGERSHEIM

Eine neue Zukunft bricht an für die Kirche = die ecclesia = die von Gott Herausgerufenen durch Jesus Christus.
Die Gemeinde, die Versammlung der Christen, die Kirche , die ecclesia hat nach Matthäus 16,18 die Verheißung, dass „die Pforten der Hölle sie nicht überwältigen sollen“. Daher gilt: Dabeisein (sich „herausrufen“ lassen) ist alles!

So bleibt in aller Umstrukturierung für die Gemeinde Jesu Christi gleich, was der tragende und beständige Grund aller christlichen Gemeinschaft war, ist und bleibt - wie auch immer sie organisiert sein mag: nämlich Jesus Christus selbst.

Was unsere Zukunft und die neue Zeit prägen und ganz neu in den Mittelpunkt stellen soll, das zeigt unser neues Pfarreilogo zuallererst:
ER, Jesus Christus, der Anfang und das Ende, das A+Ω.

A+Ω, Alpha und Omega sind der erste und der letzte Buchstabe des im Neuen Testament verwendeten griechischen Alphabets (nach unserem lateinischen Alphabet wäre das das A und das Z). In der deutschen Übersetzung ist aus A+Ω dann A+O geworden. So heißt es in der Bibel:

- Offb 1,8: „**Ich bin das A und das O**, spricht Gott der Herr, der da ist **und** der da war **und** der da kommt, der Allmächtige.“
- Offb 21,6: „**Und** er sprach zu mir: Es ist geschehen. **Ich bin das A und das O**, der Anfang **und das** Ende. **Ich** will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“
- Offb 22,13: „**Ich bin das A und das O**, der Erste **und** der Letzte, der Anfang **und das** Ende.“

Zugleich steht das „A“ in unserem Logo für Altentrüdingen und das „O“ für Obermögersheim. In der Mitte ist nun noch das G für Geilsheim, in griechisch das Gamma = Γ. Das Ergebnis: AΓΩ /AGO = Altentrüdingen, Geilsheim, Obermögersheim

Die drei griechischen Buchstaben A(lpha), G(amma) und O(mega) ergeben klein geschrieben άγω. Die Übersetzung dieses Wortes „ago“ heißt „führen und leiten“. Führen und leiten in unserer Pfarrei soll uns Jesus Christus, das A+Ω, der Anfang und das Ende von allem.

Der angedeutete grüne Berg kann nun der Berg Golgatha oder einer unserer örtlichen, verbindenden Berge sein. Symbole sind deutungsoffen.

Das Kreuz zentral in der Mitte (mit dem Gamma als Mittelbalken) symbolisiert die entscheidende Tat von Jesus Christus, ja Jesus Christus selbst, der das A+Ω ist, dass er für uns gestorben und wieder auferstanden ist.
So geht auch hinter dem Kreuz die Sonne auf. Selbst durch das Leid hindurch eröffnet uns Jesus Christus eine gute Zukunft. Oder wie es ein Kirchenvorstandsmitglied treffend auf den Punkt brachte: „Da sieht man ja durch das Kreuz hindurch in die Ewigkeit.“

So wünsche und bitte ich für die Pfarrei mit den drei Kirchengemeinden Obermögersheim, Geilsheim und Altentrüdingen und ihre Gemeindeglieder sowie für alle von Gott Herausgerufenen durch Jesus Christus, die das lesen:
Möge Jesus Christus, das A+Ω, uns leiten und führen selbst durch Schwierigkeiten hindurch in eine strahlende Zukunft

Pfarrerin Christine Theilacker-Dürr,
Geilsheim/Obermögersheim mit Altentrüdingen

70 Jahre Posaunenchor Aufkirchen

Zur Ehre Gottes, zur Erbauung der Gemeinde und zur Freude der Mitglieder, soll ein Posaunenchor gegründet sein, führte Pfarrer Dieter Gerhäuser im Festgottesdienst zum 70-jährigen Jubiläum des Posaunenchores Aufkirchen an. Gemeindepfarrer Gerhäuser und Julia Heumann, Bezirkschorleiterin im Dekanat Wassertrüdingen, spannten in ihren Ansprachen einen historischen Bogen vom ersten Einsatz des neu gegründeten Posaunenchores im Januar 1952 über die gemeinsame Leidenschaft zur Musik bis zu den treuesten Mitgliedern. Herausragend das 60-jährige Bläserjubiläum von Karl Ballenberger. Seit 50 Jahren ist Gerhard Weinländer aktiver Bläser und seit 40 Jahren Doris Weinländer und Gerhard Feldner. Über 30 Jahre spielen bereits Bernd Hofer und Stefan Hofer im Aufkirchner Posaunenchor unter der Leitung von Rainer Schülein. Schülein hat als 16-jähriger den Posaunenchor übernommen und führt diesen seit über 40 Jahren. Die Geehrten erhielten Bläsernadeln und Urkunden und der gesamte Chor für das 70-jährige Bestehen eine Auszeichnung. Als „Botschafter des Evangeliums“ beschrieb Julia Heumann die Bläserinnen und Bläser, die in geistlicher, geselliger und gemeinschaftlicher Verbindung die frohe Botschaft verkündigen. Im Oktober 1950 fand Pfarrer Dieter Gerhäuser den ersten Protokolleintrag beim Kirchenvorstand, in dem die Einrichtung eines Posaunenchores von der Gemeinde gewünscht wurde. Im Februar 1951 wurde der Posaunenchor Aufkirchen Mitglied im Verband evangelischer Posaunenchöre Bayerns. Gerhäuser nannte als ersten Chorleiter Karl Schwab, berichtete von strengen Regeln und Verhaltensmaßnahmen und der ersten Frau, der Mesnerstochter Erika Hoch, die 1960 zum Posaunenchor stieß und laut Protokoll „wacker ihren Mann stand“. Zur Ehre Gottes, zur Erbauung der Gemeinde und zur Freude der Mitglieder gilt für den Pfarrer nicht nur für die Posaunenchöre, sondern könnte ein guter christlicher Vorsatz für das persönliche Leben und in einer Gemeinde und Dorf werden – ein Vorsatz, der nichts kostet und trotzdem viel bewirkt, so Pfarrer Gerhäuser.

Text und Fotos: Peter Tippl, Wassertrüdingen

Der Posaunenchor Aufkirchen feierte mit einem fröhlichen Gottesdienst das 70-jährige Jubiläum. Gratulanten waren Gemeindepfarrer Dieter Gerhäuser (links) und Bezirkschorleiterin Julia Heumann (rechts) sowie die gesamte Gemeinde mit reichlich Applaus für die Musik.

Die langjährigen Mitglieder des Posaunenchores Aufkirchen (v.li.n.re.) Karl Ballenberger, Gerhard Weinländer, Gerhard Feldner, Doris Weinländer, Bernd Hofer und Stefan Hofer mit Chorleiter Rainer Schülein, der seit über 40 Jahren den Chor leitet.

Aus dem Dekanat - Röckingen mit Fürnheim

Konfirmation in Röckingen

Am 29.Mai in Röckingen und am 5. Juni in Fürnheim feierten wir in den Gemeinden Konfirmation. Es waren zwei wunderschöne Gottesdienste, die Pfarrer Babel und Pfarrerin Schuh gemeinsam gestalteten. In der Dialogpredigt machen sich die beiden mit den Jugendlichen auf Schatzsuche und stellten fest: unser Glaube ist ein wunderbarer Schatz.

Nachdem die Jugendlichen den Segen Gottes bekommen haben, feierten sie als Konfirmierte das Heilige Abendmahl. Musikalisch gestaltet wurden die Gottesdienste in Röckingen durch den Posaunenchor Röckingen, den Organisten Herrn Meyer und den Jungendchor young colors und in Fürnheim durch den Posaunenchor Fürnheim und Querbeet aus Gerolfingen.

Pfarrer Michael Babel und Pfarrerin Anna Schuh, Röckingen mit Fürnheim

100 Jahre Kirchenchor Röckingen

Am 26. Juni feierten wir hundertjähriges Kirchenchorjubiläum in Röckingen. Beziehungsweise schon 102 Jahre, Pandemiebedingt holten wir die Feierlichkeiten nach.
In einem Festgottesdienst sang unser Kirchenchor unter der Leitung von Mirjam Bonin. Es war ein wunderbares Gefühl, nach bald zweieinhalb Jahren, unseren Kirchenchor wieder im Gottesdienst zu hören. Neben Ehrungen für verdiente Sängerinnen und Sänger rundeten noch unser Jugendchor Young colors, unser Posaunenchor und Hermann Meyer an der Orgel diesen besonderen Gottesdienst ab.
Am Ende konnte sich bei einem kleinen Sektempfang noch ausgetauscht werden.

Wir hoffen alle, unseren Kirchenchor noch viele weitere Jahre im Gottesdienst und bei weiteren Gelegenheiten zu hören.

Aus dem Dekanat - Unterschwaningen mit Oberschwaningen

Aus dem evang. Kindergarten Schwanennest, Unterschwaningen

Die Unterschwaninger Kindergarten- und Krippenkinder besichtigten den örtlichen Wertstoffhof. Bürgermeister Markus Bauer und Wertstoffhofmitarbeiter Werner Hasselbacher zeigten den Kindern die vielen Abfallbehälter. Dies war ein sehr informativer Vormittag, der das Projekt zur Mülltrennung abschloss.

Der Elternbeirat organisierte für die gesamte KiTa eine Theatervorstellung der Fürnheimer Puppenbühne. Mit Popcorn und guter Laune fieberten die Kinder bei dem Abenteuer von Kasperl und der frechen Maus mit. Vielen Dank an die Kommune, die Kirchengemeinde und den Elternbeirat, die diesen Theatervormittag wieder finanziert haben.

Zum Abschluss ihrer Kindergartenzeit wurden die Vorschulkinder mit einem besonderen Tag verabschiedet. Nach einem Ausflug ins Erfahrungsfeld der Sinne in Nürnberg segnete Herr Pfarrer Huber die Kinder für ihren neuen Lebensschritt Er erzählte aus der Bergpredigt und gab den Familien das Gleichnis von den Vögeln am Himmel mit. Am Lagerfeuer ließen die Vorschulkinder und ihre Familien den Tag und ihre gemeinsame Kindergartenzeit gemütlich ausklingen.

Katharina Oberhauser,
Unterschwaningen mit Oberschwaningen

Vor 450 Jahren: Der evangelische Pfarrer Balthasar Siebenhaar wird in sein Amt als Pfarrer von Beyerberg eingeführt

Seit Mitte der 50er Jahre des 16. Jahrhunderts predigte in Beyerberg dauerhaft ein evangelischer Pfarrer. Der erste, namentlich bekannte Pfarrer, Johann Seger (Serranus), starb im Frühjahr 1572. Auf ihn folgte Balthasar Siebenhaar, der im Sommer 1572, also vor genau 450 Jahren, seine Tätigkeit in Beyerberg aufnahm.

Siebenhaar stammte aus dem Weiler Esbach bei Herrieden, wo er 1541 zur Welt kam. Durch die Fürsorge und die guten Beziehungen eines nahen Verwandten in Ansbach konnte er die dortige Lateinschule besuchen und erhielt 1554 ein Kanonikat des Stifts Feuchtwangen. Die damit verbundenen Einkünfte eines Chorherrn wurden damals bereits im Zuge der Reformation als eine Art Schul- und Studienstipendium vergeben. Vier Jahre später begann Siebenhaar sein Hochschulstudium in Jena und wechselte im Herbst 1559 an die Universität Wittenberg. Unter den berühmtesten Hochschullehrern, die er dort erlebte, ist vor allem der neben Luther wichtigste Wittenberger Reformator Philipp Melanchthon zu nennen. Melanchthon starb jedoch am 19. April 1560. In den Tagen zwischen Melanchthons Tod und seiner Beisetzung strömten die Professorenkollegen und Studenten, die Wittenberger Bürger und fremde Besucher zahlreich zu seinem Wohnhaus, um den verehrten „Lehrer Deutschlands“ auf dem Totenbett noch einmal zu sehen. Unter ihnen war auch Siebenhaar, der sich – nach Auskunft seiner Autobiografie – zur Erinnerung ein paar Haupthaare Melanchthons mitnahm, die er allerdings später verloren hat. Nach weiteren fünf Jahren Studium kehrte Siebenhaar nach Feuchtwangen zurück und sammelte dort und in Burk erste Berufserfahrungen als Geistlicher. Außerdem heiratete er 1566 die Witwe Kunigunde Berchtold aus Feuchtwangen, mit der er einen Sohn und zwei Töchter hatte, die alle das Erwachsenenalter erreichten.

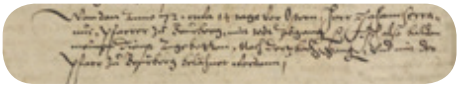


Abb.: Absatz aus Siebenhaars handschriftlicher Autobiografie, worin er seine Belehnung mit der Beyerberger Pfarrstelle erwähnt

Abb.: Philipp Melanchthon, Gemälde aus dem 19. Jahrhundert in der Beyerberger Kirche

Im Jahr 1572 wechselte Siebenhaar schließlich nach Beyerberg, die – nach Einkünften – „beste Pfarrei in unserm Kapitel“. Eine lokale Besonderheit war, dass Siebenhaars Einsetzung ins Amt zweifach erfolgte: Zuerst am Trinitatissonntag (1. Juni 1572) durch den Vertreter des Patronatsherrn, denn die Adelsfamilie von Seckendorff (mit Sitz in Bechhofen) besaß das Kirchenpatronat als Lehen des Bischofs von Eichstätt; das zweite Mal wurde Siebenhaar einige Wochen später durch die Vertreter des Landesherrn, also den markgräflichen Amtmann und den Dekan von Wassertrüdingen investiert. In der Zwischenzeit hatte er auch seinen Umzug vollzogen: Am 9. Juni standen in Feuchtwangen sechs Pferdefuhrwerke mit dem Hausrat des neuen Pfarrers zur Abfahrt nach Beyerberg bereit. Vor dem Aufbruch stärkten sich die Fuhrleute durch eine Brotzeit, da ergoss sich plötzlich ein starker Platzregen über der Fracht, wobei vor allem Bücher und Bettzeug zu Schaden kamen. Auf dem weiteren Weg stürzte auch noch einer der Wagen um

Weiter auf nächster Seite ➲

– ein Umzug zur damaligen Zeit war also mit allerlei Gefahren verbunden. Und zu allem Überfluss fand er an seinem neuen Wirkungsort ein sehr baufälliges Pfarrhaus vor, über dessen mangelhaften Zustand schon sein Vorgänger geklagt hatte.
1576 starb seine Frau Kunigunde nach zehnjähriger Ehe, und ein Jahr später heiratete Siebenhaar zum zweiten Mal – wiederum eine Witwe namens Barbara Jung aus Feuchtwangen. Mit ihr hatte er in 22-jähriger Ehe zwei Töchter, von denen eine im Alter nur von zwei Jahren und zwölf Wochen starb. Traurig notierte Siebenhaar am Schluss seines Kirchenbucheintrages: „Ach wie hat das selige Engelein Gottes so freundlich schwatzen können." Seine Frau wurde einige Jahre später bei einem Unfall mit einem Karren, dessen Pferd scheute, derart verletzt, dass ihre gebrochenen Oberarmknochen nicht mehr heilten und sie bis zum Ende ihres Lebens einschränkt blieb. Zum Verlust seiner zweiten Ehefrau, die nach einer mehrjährigen Krankheit 1599 starb, bemerkte Siebenhaar wehmütig: „Ach Gott im Himmel weiß, wie gewissenhaft sie den Haushalt geführt hat, und welchen Schatz ich an ihr gehabt, was ich gar nicht so recht wahrgenommen habe, solange ich diesen Schatz hatte!" Inzwischen war Siebenhaar selbst von mancherlei Krankheiten geplagt: Besonders machten ihm die seit über einem Jahrzehnt immer wiederkehrenden Harnsteine zu schaffen, was große Schmerzen bereitete.
Sieben Monate nach dem Tod seiner zweiten Frau verheiratete sich Siebenhaar zum dritten Mal. Auch sie, Elisabeth Negelein aus Gunzenhausen, war verwitwet. Die Hochzeit wurde im Februar 1600 mit der stattlichen Zahl von 58 Gästen gefeiert. Doch bereits am 17. November 1601 starb Siebenhaar im Alter von 60 Jahren. Die Pfarrer der Nachbargemeinden trugen seinen Leichnam zur Bestattung auf den Beyerberger Friedhof.
Erstmals in der Geschichte der Pfarrei Beyerberg erhält man durch Siebenhaars „Schreibseligkeit", die ihren Niederschlag in verschiedenen Quellen des Beyerberger Pfarrarchivs gefunden hat, in den fast drei Jahrzehnten seiner Wirksamkeit Einblick in das Leben eines Pfarrers vor Ort und in das Leben seiner Gemeinde.

Prof. Dr. Dr. Andreas Gößner,
Beyerberg mit Lentersheim

Aus dem Dekanat - Wassertrüdingen mit Schobdach

Baustellengottesdienst in Wassertrüdingen

Am 3. Juli wurde ein Gottesdienst im neuen Gemeindesaal gefeiert, ein besonderes Ereignis. Erstmals konnte man diesen Teil des Neubaus von innen heraus erleben. Die große Öffnung auf den Kirchplatz ermöglicht einen fantastischen Blick auf die Lindenbäume, die einst zu Ehren des Prinzregenten gepflanzt wurden.
An den Gottesdienst anschließend war gemeinsames Mittagessen und Kaffeetrinken dazu kam eine Radlergruppe, die auf der Durchreise war.
Der Bau macht aktuell langsame Fortschritte: die Fenster werden endlich eingebaut, die Installateure machen ihre Arbeit und dann werden die Verputzer kommen.

Dekan Hermann Rummel,
Wassertrüdingen mit Schobdach

Einige fleißige Lego Bauer haben das Haus der Kirche als Modell aus Lego gebaut.
Konstruktion und Bau: Gert Gries
Material: Gert Gries u. Joachim Karzauninkat

Ökumenische Handreichung

Liebe Schwestern und Brüder in ökumenischer Verbundenheit,

der diesjährige Sommer ist sehr trocken und heiß. Die Pegelstände der Flüsse, Bäche und Seen sinken. Uns droht eine Dürre. Die Ernte auf den Feldern und in unseren Gärten ist gefährdet. Wenn wir diese Fakten nüchtern betrachten, kann uns allen angst und bange werden.

Das gläubige Herz des Christenmenschen kann aber dennoch auch angesichts dieser Bedrohungen und der daraus resultierenden Entwicklungen Trost und Hoffnung schöpfen. Davon bin ich fest überzeugt.

Die alttestamentlichen Psalmen, die der gesamten Christenheit aller Konfessionen gegeben sind, bringen auch unser gegenwärtiges Leben ins Wort und geben uns die Möglichkeit, im Gebet Worte, Sehnsüchte und Anliegen vor den dreifaltigen Gott zu bringen.

Im Psalm 126 heißt es in den Versen 4-6: „Wende doch Herr unser Geschick, wie du versiegte Bäche wieder füllst im Südland. Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten. Sie gehen hin unter Tränen und tragen den Samen zur Aussaat. Sie kommen wieder mit Jubel und bringen ihre Garben ein."

Diese uralten Verse beinhalten für mich etwas unfassbar Motivierendes und Verheißendes. Selbst unter Tränen dürfen wir das Aussäen nicht unterlassen. Wir dürfen das, was uns in Zukunft geschenkt sein wird nicht vergessen. Jedes Samenkorn beinhaltet ein unerhörtes Potential in sich. Auch das deute ich auf jedes einzelne Menschenleben. Jeder von uns ist mit Talenten und Fähigkeiten ausgestattet und jeder Mensch ist wertvoll und von Gott her sehr gut geschaffen.

Ich darf Sie alle ermutigen und auffordern, den Schatz der 150 Psalmen für sich zu bergen. In ihnen sind meines Erachtens das ganze Menschenleben, alle politischen, klimatischen und zukunftsweisenden Phänomene enthalten.

Haben wir den Mut, Gott unser Dasein anzuvertrauen. Dazu wünsche ich Ihnen seinen Schutz und seinen Segen für die kommende Zeit

Ihr Katholischer Stadtpfarrer Ulrich Schmidt

Altkleider und Altpapiersammlung durch die Kirchengemeinde Röckingen

Am 08.10.2022 wird dekanatsweit wieder eine Straßensammlung für Altkleider und Altpapier durchgeführt. Da die Menschen um den Hesselberg bisher fleißig Altkleider und Altpapier gesammelt haben, möchten wir diese Motivation aufrechterhalten. Diese Rohstoffe sind ein wertvolles Gut. In diesem Jahr organisiert diese Sammlung die Kirchengemeinde Röckingen. Der Erlös kommt dem örtlichen Kindergarten und der Orgel zu Gute.

Bitte packen Sie die Kleider in Kunststoffsäcke (keine gelben Säcke!) und legen diese am Sammeltag ab 9.00 Uhr am Straßenrand ab.

Weg der Kleiderspende:

Sammeln der gut in Kunststoffsäcke verpackten Kleidung, meist durch die örtl. Jugend. Transport in einem LKW - Hänger, der in Wassertrüdingen abgestellt wurde. Die Zugmaschine ist in dieser Zeit bei einer anderen Spendenaktion und nimmt den Hänger am Rückweg mit. An speziellen Sortierplätzen werden die Altkleider grob vorsortiert. Schuhe, aber auch Müll werden hier aussortiert.

Nun erfolgt die Nachsortierung (Hosen, Jacken Hemden...) aber auch nach Qualität und Trends, die gesondert gefaltet und in Säcke verpackt werden.

Mittlere und schlechte Qualitäten werden gepresst.

58 %
erhalten ein neues Leben als Secondhandkleidung
20 %
werden Dämmstoff u. a. in der Automobilindustrie
12 %
werden zu Putzlappen verarbeitet
10 %
Müllanteil werden energetisch verarbeitet.

Diese Daten stammen aus dem Flyer der Kolping Recycling GmbH Fulda.

Bitte unterstützen Sie diese Sammlung, um nachhaltig mit wertvollen Rohstoffen umzugehen und reden Sie darüber.

Von Personen

Lieber Gemeinde,

ich bin Manuel Böhme. Ich studierte Evangelische Theologie in Neuendettelsau, Erlangen und Tübingen.
Seit dem 1.3.22 bin ich Vikar in Ehingen und Dambach. Als Vikar wachse ich langsam, aber stetig in die Aufgaben eines Pfarrers hinein. Mein Mentor, Pfarrer Walter Huber, führt mich schrittweise in die Tätigkeiten hinein und ist mir eine große Hilfe. Zu den häufigsten Aufgaben zählen derzeit (Geburtstags-)Besuche und der Besuch vom Schulunterricht bei meiner Schulmentorin Lena Lindner. Ab Herbst werde ich dann auch Religionslehre selbst unterrichten, vermutlich in Wassertrüdingen an der Betty-Staedtler-Schule.
Ich lerne bei den Besuchen meine neue Gemeinde mit ihren vielen, unterschiedlichen Mitgliedern kennen. Neben netten, teils auch tiefsinnigen Gesprächen erfahre ich, was die Menschen in Ehingen und Dambach bewegt. Dies spielt für Gottesdienste und Gemeindearbeit eine wichtige Rolle, da ich mich an den Bedürfnissen der Gläubigen orientieren möchte.
Etwa alle 3-4 Wochen halte ich Gottesdienste in Dambach und Ehingen. Gottesdienste feiere ich besonders gern. Mir gefällt die Verkündigung des Wortes Gottes und das Predigen von Begegnungen mit Gott.

Immer wieder habe ich Kurse über ein bis zwei Wochen im Predigerseminar in Nürnberg am Wöhrder See. Das dient der theoretischen Vorbereitung und Begleitung des Vikariats. Meine 16 Kollegen, die in ganz Bayern verteilt sind, und ich lernen im Predigerseminar u.a. wie Seelsorge in Kontext von Altenheim oder Seniorenheim angepasst werden soll, wie ein heutiger Schulunterricht zu gestalten ist, neue Gottesdienstformen oder Kirchenrecht. Der Austausch mit den anderen Vikaren ist spannend, da Kirche überall ein wenig anders ist. Vielleicht kann ich die ein oder andere Idee auch in Ehingen und Dambach einbringen.

Viele Grüße
Vikar Manuel Böhme

Jugendarbeit-Evang. Jugend

EVANGELISCHE JUGEND im Dekanat Wassertrüdingen

Bild: Pixabay

Jugendarbeit-Evang. Jugend

*Grundkurs - Die Ausbildung zum/r Jugendleiter*in*

Alter: ab 15 Jahren

Der Grundkurs ist die Ausbildung zum/r Jugendleiter*in. Du bekommst alle wichtigen Infos, Methoden, Erfahrung zur Andachtsgestaltung, Hilfsmittel, rechtliches Wissen, praktische Übungen und Spiele an die Hand, die du als Mitarbeitende*r brauchst. Danach bist du gewappnet für jede Freizeit oder Gruppe und kannst dein Zertifikat auch bei Bewerbungen mit angeben, sowie durch die Juleica (Jugendleiterkarte) viele Vergünstigungen bekommen. Es wird kein trockenes Wochenende sondern ein Wochenende mit Spaß, Ausprobieren und vielen interessierten jungen Menschen. Wir freuen uns auf dich!

Bild: Pixabay

Preis: 50,- € (bzw. kostenlos)

Wird normalerweise von der jeweiligen Gemeinde übernommen und zurückerstattet. Am besten vorher dort anfragen und nach Kursende die Quittung im Pfarramt einreichen.

Weitere Infos und Anmeldung via QR-Code:

Gefördert durch den BJR aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans der Bayerischen Staatsregierung.

KiKK – Kirchenkreiskonferenz Ansbach-Würzburg Süd

Bei der Kirchenkreiskonferenz treffen sich in der evangelischen Jugendarbeit aktive ehrenamtliche Jugendliche und Hauptamtliche. Sie findet zweimal pro Jahr statt. Die nächste Kirchenkreiskonferenz findet vom **11. – 13. November im Jugendhaus** Veitsweiler statt. Du hast Interesse teilzunehmen!? Dann melde dich bei René van Drongelen.

Chilliger Advent 17.12. bis 18.12.

Zwei Tage dem Weihnachtsstress entfliehen und ab in die Kappel von Ehingen. Dort kannst du gemeinsam mit anderen Zeit verbringen. Essen, Andacht, Spielen, Lagerfeuer,....

Für Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren.

Unkostenbeitrag: 5 €
Anmeldung bis 02.12. erforderlich!

Infos und einen Flyer mit Anmeldung gibt´s ab November in Deinem Pfarramt und im Dekanatsbüro!
Verantwortlich für die Gestaltung: Diakon René van Drongelen (Dekanatsjugendreferent) und Pfarrer Walter Huber (Ehingen und Dambach)

Familienskifreizeit Südtirol 2.1. – 7.1.2023

Für Familien, Teilfamilien, Omas, Opas, Paten, Tanten, Onkel - mit Kindern und Jugendlichen. Das Freizeitziel liegt im Ortskern von Natz (ca. 10 km nördlich von Brixen/Südtirol) inmitten einer Naturlandschaft, die Erholung und Entspannung bietet.
Die Familienskifreizeit ist ein Angebot der Evangelischen Jugend Feuchtwangen und wird im Rahmen der Kooperation der Dekanatsjugenden hier gerne beworben.

Weitere Infos und Anmeldung via QR-Code

Altpapier- und Altkleidersammlung

Aufgrund der anhaltend niedrigen Preise für Altkleider und insbesondere Altpapier und der gleichzeitigen Preissteigerung für erforderliche Versicherungen und weiteren Auslagen, hat der Dekanatsausschuss entschieden, die Altpapier- und Altkleidersammlung nicht mehr in gewohnter Form durchzuführen. Stattdessen werden in Zukunft Altkleidercontainer aufgestellt, die von einer Firma regelmäßig geleert werden. Das hat für uns als Dekanat den Vorteil, dass dadurch eine vakanz-sichere Einnahmequelle für die Partnerschaft mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Kenia und der Dekanatsjugend entsteht. Beim allgemeinen Personalmangel in unserer Kirche ist in Zukunft, wie allgemein bekannt, mit längeren Vakanzen zu rechnen. Allerdings ist der Prozess bis Container aufgestellt werden können, langwierig. Wir danken allen Sammlerinnen und Sammlern für ihr fleißiges Sammeln!

Aber das war doch immer schon eine gute Einnahmequelle! Wieso endet das jetzt?

Das stimmt für die Vergangenheit. So ergab die Herbstsammlung 2013 einen Reinerlös von 2837,44 €. Die letzte Sammlung im Herbst 2019 ergab einen Reinerlös von 880,80 €. Und das bei annähernd gleichen Mengen an Altpapier und Altkleider. Gegenwärtig wäre mit einem Reingewinn deutlich unter 500 € zu rechnen, vorausgesetzt es würden vergleichbare Mengen gesammelt.

Gutes vererben.

Vortrag und Gespräch
Donnerstag, 24.11.2022
19 bis 21 Uhr
im Bürgersaal Wassertrüdingen

Christliche Denkanstöße und juristische Grundlagen zur Testamentsgestaltung

Auseinandersetzungen ums Erbe können dazu führen, dass Familien entzweien. Wer selbst schon geerbt hat, weiß meist, wie wichtig es ist, dass der Nachlass gut geregelt ist. Und dabei geht es um weit mehr, als das Materielle, das wir weitergeben. Es geht um die eigenen Werte, Beziehungen und Glaubensvorstellungen. Darum sollte das eigene Testament gut gestaltet sein.

An diesem Abend bieten wir neue Perspektiven auf die Herausforderung **gut** zu vererben, schenken, spenden und stiften angesichts der Endlichkeit unseres Lebens. In diesem Sinn thematisieren wir die Werte und Haltungen hinter den eigenen Wünschen und Vorstellungen.

Zusätzlich erhalten Sie wichtige rechtliche Informationen und praktische Tipps zu den Themen gesetzliche Erbfolge und Testamentsgestaltung.

.

adobe.stock.de/nmann77

Referenten:

Rechtsanwalt Rüdiger Danowski, LL.M.,
Fachanwalt für Erbrecht, Ansbach

Pfarrer Christian Eitmann,
Initiative „Was bleibt.“, Ansbach

Eine Veranstaltung von
Evang. Forum Westmittelfranken und
Evang-Luth. Kirchengemeinde Wassertrüdingen.

Ihr persönlicher Ratgeber.

Bestellen Sie kostenfrei den kirchlichen Ratgeber „Was bleibt.“ zu den Themen „Weitergeben. Schenken. Stiften. Vererben.“

Evang.-Luth. Landeskirchenstelle
Initiative „Was bleibt.“
Bischof-Meiser-Str. 16
91522 Ansbach

0981 96991-151
0981 96991-196
was-bleibt@elkb.de

www.was-bleibt.de/bestellung

Von Personen –
Pfarrersehepaar Babel und Schuh verabschiedet sich

Als wir vor fast sechs Jahren nach Röckingen und Fürnheim kamen, waren wir sehr angetan und berührt von dem freundlichen und herzlichen Empfang. Damals wurde sogar die Straße vor der Kirche in Röckingen gesperrt, damit uns alle begrüßen konnten. Wir hatten uns bald eingelebt und denken in den Gemeinden und auch im Dekanat Wassertrüdingen an wunderbare Begegnungen zurück. Wir konnten uns hier als Pfarrer ausprobieren und in tollen Gemeinden Kirche erleben und Glauben gestalten.

In den letzten Jahren sind unsere drei Kinder Charlotte, Friedrich und Anton hier in der Gegend geboren und in der Hesselbergregion aufgewachsen. 2019 wurde auch Anna Schuh Pfarrerin in Röckingen und Fürnheim.

Wir sind dankbar für viele feierliche Gottesdienste, Feste und so viele liebevolle Begegnungen. Gerne denken wir an unsere Ordinationen, das Reformationsjubiläum, die Bergmessgottesdienste, Schulgottesdienste und die Kinderkirchentage zurück. In den Gemeinden feierten wir Kirchweih, Feuerwehrfeste, Jubiläen, Männer- und Jugendgottesdienste, Gottesdienste und Andachten im Freien, und haben viele Menschen an den wichtigsten Stationen im Leben begleitet.

In Röckingen, Wassertrüdingen und Langfurth haben wir mit Schülerinnen und Schülern biblische Geschichten und den eigenen Glauben entdeckt. Gerne haben wir auch in den vielen Kirchen im Dekanat Gottesdienste gefeiert und Pfarrer Babel hat sich im Dekanatsausschuss mit seinen Ideen eingebracht.

Warum wir gehen, werden Sie sich jetzt fragen? Im letzten Jahr haben wir gemerkt, dass es Zeit für einen Wechsel ist. Die Jahre 2020 und 2021 mit Corona waren für uns nicht immer leicht und haben viel Kraft gekostet. Des Weiteren ist für uns als Familie mit drei Kindern im Röckinger Pfarrhaus nicht mehr genug Platz. Wir haben nur ein Kinderzimmer und der Dachboden ist mit Lindan belastet. Nachdem wir hierher geschickt wurden, wollen wir wieder näher bei unseren Familien wohnen. Nachdem unsere Charlotte schon nächstes Jahr in die Schule kommt, wollen wir ihr noch ein Jahr als Vorschulkind in einem neuen Kindergarten ermöglichen.

Und wie es der Prediger Salomon in der Bibel schreibt: Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde. (Pred 3,1). Für uns heißt es: Pfarrer und Pfarrerin in Röckingen und Fürnheim hat seine Zeit, auf die Stelle nach Haundorf und Laubenzdel zu wechseln hat seine Zeit.

Ab dem 1.10.2022 werden wir die Pfarrstelle in Haundorf und Laubenzedel übernehmen und freuen uns sehr darüber. Wir bedanken uns für jede Begegnung, jedes freundliche Wort, aber auch über jede ehrliche Kritik. Wir hoffen, dass die Gemeinden Röckingen und Fürnheim gut und vielleicht auch gestärkt durch die vakante Zeit kommen und als Pfarrei noch mehr zusammenarbeiten. Vielen Dank auch an alle, die in dieser Zeit die Gemeinden Röckingen und Fürnheim unterstützen und bestärken.

So sagen wir: Dankeschön und auf Wiedersehen und behüte Sie Gott mit seinem Segen.

Ihre Pfarrerin Schuh und Ihr Pfarrer Babel

Über 40 Jahre Partnerschaft – Dekanat Wassertrüdingen und evangelisch-lutherische Kirche in Kenia

WASSERTRÜDINGEN/BEYERBERG (zr) – Mit dem **Besuch von Bischof Kutuk Ole Meliyio und Pfarrer Lennox Mwarandu** wurde die schon über 40 Jahre währende Geschichte der Partnerschaft zwischen der evangelisch-lutherischen Kirche in Kenia (KELC) und dem Dekanat Wassertrüdingen fortgeschrieben. Die Gäste aus Ostafrika wurden im Beyerberger Gemeindehaus von Ortspfarrerin Henriette Gößner und Dekan Hermann Rummel willkommen geheißen. Michael Volz von der Mission EineWelt aus Neuendettelsau, mit der Pflege der Beziehungen zu den lutherischen Partnerkirchen in Afrika befasst, übersetzte die jeweiligen Ausführungen für die Gruppe der interessierten Gemeindebürger, darunter zweiter Bürgermeister Klaus Kober. Nach der Vorstellung des Dekanats erinnerte Gößner an den Missionar Karl-Heinz Kunder aus Aufkirchen, der von 1980 bis 1988 am Tana-Fluss kenianische Gemeinden betreut hatte. Pfarrer Werner Lauterbach vertiefte die angebahnte Partnerschaft mit der Organisation von Arbeitscamps für junge Leute in der KELC. 2007 und 2012 waren weitere Delegationen aus Wassertrüdingen in dem Land am Indischen Ozean. 2019 besuchten neun Frauen von der Nairobi International Lutheran Church (NILC) das Dekanat. Gut in Erinnerung sei der kenianisch-fränkische Abend geblieben, als die Gäste zuerst ihre Kochkünste unter Beweis stellten und dann fröhlich und lautstark einige Lieder vorsangen.

Dekan Rummel gab einen kurzen Überblick über die Situation im Dekanat, in dem in den letzten zehn Jahren der Mitgliederstand auf 8200 gesunken sei. Mehr Sterbefälle als Geburten, Wegzüge und Austritte seien für den Verlust von über 1100 Mitgliedern verantwortlich. Im gesamten Dekanat lebten nur noch 50 Prozent evangelische Christen, die Gesellschaft habe sich stark verändert, allein in Wassertrüdingen seien 60 Nationalitäten vertreten, so Rummel. Der noch nicht beschlossene Stellenplan ab 2024 sehe vor, dass künftig nur noch fünf Pfarreien mit der Hälfte der Geistlichen auskommen müssten. Leider sei der Markt für die Altpapier- und Altkleidersammlung stark eingebrochen, so dass der Erlös für diese Hilfsaktionen gegen Null tendierte.

Kurze Erläuterungen von Gößner zur Dekanatssynode, zum Kirchentag, zum Augustana-Denkmal und zum Kappelbuck leiteten über zu den Ausführungen der Gäste.
Laut Pfarrer Mwarandu, der aus der Region am großen Tana-Fluss in Äquatornähe stammt, sei in 16 der 47 Bezirke des mit 580 000 Quadratkilometern gut eineinhalbmal so großen Landes wie Deutschland die KELC präsent. Für die 20.000 Kirchenmitglieder gebe es 184 Predigtstellen und 21 Pastoren, darunter fünf Frauen. Da die Zahl der Pfarrer nicht ausreiche, sollen Diakone zu Pfarrern und Evangelisten zu Diakonen ordiniert werden. Mit der fehlenden regelmäßigen Bezahlung und dem nur geringen Einkommen aus den Kollekten der Gottesdienste und den Beiträgen der Kirchenmitglieder soll wenigstens der Lebensunterhalt der Kirchendiener gesichert werden. Eine zweite Arbeit für Pfarrer sei in Kenia eine überlebensnotwendige Voraussetzung. Diakonische Arbeit, Programme für Frauen und für die Jugend sowie für die bettelnden Mädchen in der von Straßenkindern überquellenden Hauptstadt Nairobi seien Versuche, den besonders gefährdeten Gruppen zu helfen.
Bischof Meliyio, jeweils etwa 300 Kilometer entfernt von den Millionenstädten Nairobi und Mombasa, wohnt als Nebenerwerbslandwirt an der Grenze zu Tansania mit dem täglichen Anblick des 5895 Meter hohen Kilimandscharo. Er bezeichnete die Partnerschaft der KELC mit dem Dekanat als eine fruchtbare Zusammenarbeit, die immer stärker sei als das alleinige Bemühen. Das etwa 50 Millionen Einwohner zählende Kenia sei ein geplagtes Land, nachdem zunächst eine Heuschreckeninvasion viele Lebensmittel vernichtet habe, dann die Corona-Pandemie grassierte und in diesem Jahr eine große Dürre drohe, die das Verdursten vieler Tiere zur Folge haben werde. Bis vor kurzem seien alle Geschäfte und Fabriken geschlossen gewesen, die Bevölkerung habe ihren Nahbereich nicht verlassen dürfen, es habe weder Arbeit noch Unterstützung durch die Regierung gegeben. Man musste zahlreiche zerbrochene Ehen und viele schwangere Teenager-Mädchen registrieren, die jetzt als junge Mütter in bitterer Armut lebten, so der Bischof. Mittlerweile dürfen die Gottesdienste wie-

der besucht werden, freute sich Meliyio. Er hoffe auf einen guten Ausgang der im August anstehenden Wahlen und auf Frieden über die Religionsgrenzen hinweg.
Auf dem Wochenend-Programm für die Gäste standen die Vorstellung des Evangelischen Bildungszentrums auf dem Hesselberg sowie Einblicke in die diakonische Arbeit und in einen landwirtschaftlichen Betrieb, was allen Teilnehmern laut Pfarrerin Gößner einen „wunderschönen Tag“ bescherte. Am Sonntag predigte der Bischof beim Partnerschaftsgottesdienst in Wassertrüdingen, ehe die Besucher zurück nach Neuendettelsau fuhren und tags darauf zurück zum Äquator flogen.

Text/Fotos: Fritz Zinnecker

Michael Volz (links) übersetzte die Ausführungen von Pfarrer Lennox Mwarandu (2. v. l.) und Bischof Kutuk Meliyio (4. v. l.). Zweiter Bürgermeister Klaus Kober (3. v. l.) vertrat die Gemeinde Ehingen und die beiden Partnerschaftsbeauftragten des Dekanats Henriette Gößner (rechts) und Rosi Hoffmann (2. v. r.) sorgten für ein Willkommensbuffet.

Abendliche Einkehr auf dem Kappelbuck, Lilly Engelhard (rechts) bewirtete die Delegation mit dem 2. Bürgermeister von Ehingen, Klaus Kober (3. v. r.)

Johannes Maurer (rechts) erläuterte den Gästen die Arbeiten auf einem fränkischen Bauernhof

An der Wunibaldsquelle bei Aufkirchen v.l. Bischof Meliyio, Pfarrerin Henriette Gößner, Partnerschaftsbeauftragte Rosi Hoffmann, Pfarrer Lennox Mwarandu und Silke Bach vom Partnerschaftskreis

Bischof Kutuk Ole Meliyio und Dekan Herman Rummel beim sonntäglichen Gottesdienst

Das Evang. Forum Westmittelfranken lädt ein zu...

Tankstelle für Ehrenamtliche

am Donnerstag, 6. Oktober um 19 Uhr
im Gemeindehaus in Wieseth

Thema: Das ist mir wichtig geworden...

Wir stellen Ihnen einen Entwurf für eine Veranstaltung in Ihrer Gemeinde vor. Gemeinsam probieren wir einzelne Bausteine aus. Methoden der Biografiearbeit und Beispiele aus der Literatur regen das eigene Erinnern und Erzählen an. Sie erhalten das nötige Material für die Durchführung bei sich vor Ort. Außerdem ist Zeit für Austausch und Gespräch untereinander.
Auf Ihr Kommen freut sich das Vorbereitungsteam: Brigitte Huber (Dekanat Wassertrüdingen), Renate Ballheim (Dekanat Dinkelsbühl), Pfarrer Jörg Herrmann (Dekanat Feuchtwangen), Christa Müller (Evang. Forum WMF)

Damit wir planen können, brauchen wir Ihre Anmeldung bis spätestens 4. Oktober unter eb.region.hesselberg@elkb.de oder Tel. 09081/7887-951

Das Evang. Forum Westmittelfranken e.V.
sucht für seine Geschäftsstelle zum 01.10.2022 oder später

eine Verwaltungskraft (m/w/d)
für 15 Wochenstunden

Zu den Aufgaben gehört:

- Erfassung der Leistungsstatistik der Mitglieder in Zusammenarbeit mit den Verwaltungskräften in den Regionen
- Buchhaltung und Kassenführung des Vereins
- Qualitätsbeauftragung
- Kommunikation mit den Mitgliedern und Zusammenarbeit mit dem Vereinsvorstand
- Weitere Verwaltungstätigkeiten im Zusammenhang mit Vereinsführung und Veranstaltungsorganisation

Wir erwarten:

- Gute Kenntnisse der MS Office-Anwendungen
- Erfahrungen im Büromanagement
- Selbständiges und proaktives Arbeiten
- Kommunikative Kompetenz

Wir bieten:

- Ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Bezahlung nach TV-L mit Jahressonderzahlung und zusätzliche Versorgungsleistungen
- Arbeit in einem freundlichen Team mit Kolleginnen in den Regionen und der Geschäftsführerin
- Flexibilität in den Arbeitszeiten und Möglichkeit zum teilweisen Homeoffice

Die Geschäftsstelle wird nach Wassertrüdingen oder zum Evang. Bildungszentrum Hesselberg umziehen (derzeit noch Ansbach). Die bisherige Stelleninhaberin steht bis zu ihrem Ruhestand Ende des Jahres zur Einarbeitung zur Verfügung.

Anfragen und Bewerbung bis 22. August an den 1. Vorsitzenden
Dekan Hermann Rummel, Oettinger Str. 6, 91717 Wassertrüdingen,
Tel. 09832 - 7089791

Jungbläser-Nachmittag im Dekanat Wassertrüdingen

Eine fundierte Ausbildung von Jungbläsern ist der Grundstock eines jeden Posaunenchors. Auf Anregung des Landesposaunenwartes Ralf Tochtermann fand zusätzlich zu den Proben im eigenen Dorf eine gemeinsame dekanatsweite Probe für Jungbläser im Bezirk Wassertrüdingen statt. Bei schönstem Wetter trafen sich an einem Freitagnachmittag im Ammelbrucher Kirchhof knapp 20 Jungbläser aus Ammelbruch, Geilsheim, Ehingen und Obermögersheim. Ralf Tochtermann vom Verband evangelischer Posaunenchöre im Bayern e.V. begeisterte zwei Stunden lang die jungen Bläser mit ihren Trompeten, Flügelhörnern, einem Euphonium, Tenorhörnern und Posaunen. Es wurden Stücke aus einem speziell für Jungbläser angefertigten Noten-Sonderheft geprobt, die beim Landesposaunentag in Nürnberg auf dem Programm stehen. Um den Rhythmus der Musik leichter aufzufassen, unterlegte Ralf Tochtermann diesen mit passenden Texten. Zum Beispiel wurde bei „House Party“ von Jacob de Haan der Rhythmus durch den Satz „Heut gibt's Wassermelone“ verdeutlicht. Auf diese Weise wurden innerhalb der zwei Stunden manche Stücke fast aufführungsreif geblasen.

Zwischendurch gab's eine Auflockerung mit „Bodypercussion“. Hierbei werden Töne und Geräusche mit dem eigenen Körper, unter anderem mit Händen und Füßen, zum Rhythmus der Musik erfunden.

Der bayerische Landesposaunentag mit dem Motto „Um Himmels Willen“ fand vom 8. bis 10. Juli 2022 in Nürnberg statt. Er bot ein spezielles Programm für Jungbläser an. Als besonderen Höhepunkt gab es am Samstag, 9. Juli ein Jungbläserfest auf dem Hauptmarkt von 14 bis 15 Uhr mit Stargast Richard Filz (Bodypercussion) und dem BLJP (Bayerischer Landesjugendposaunenchor).

Die Bläser aus allen Altersstufen hatten viel Spaß beim Jungbläser-Nachmittag. In der Pause hatten sie zudem noch die Gelegenheit, die Teilnehmer aus den anderen Dörfern kennenzulernen.

Text und Foto: Julia Heumann
Bezirkschorleiterin im Dekanat Wassertrüdingen

#MeineDiakonie

Diakonie Dinkelsbühl-Wassertrüdingen

*Mitarbeiterabend mit Ehrungen und Verabschiedungen von langjährigen Mitarbeiter*innen*

Unter Einhaltung von Coronamaßnahmen, mit Maske und Corona Test, war es uns dieses Jahr wieder möglich einen Mitarbeiterabend mit Ehrungen und Verabschiedungen für langjährige Mitarbeiter*innen zu veranstalten.
Nach zwei Jahren Corona-bedingter Pause, stand das „Miteinander" im Mittelpunkt unserer Feier. Nur durch die gute Zusammenarbeit und den Zusammenhalt der Teams haben wir gemeinsam die letzten zwei Jahre gemeistert.
Begonnen haben wir unseren gemeinsamen Abend mit einer Andacht in der Markgrafenkirche in Unterschwaningen mit Pfarrer Huber aus Ehingen. Eine Führung im Schlossbereich erfolgte durch die Gästeführer der Gemeinde Unterschwaningen.

Andacht in der Markgrafen Kirche

Nach einem Empfang mit Fingerfood und Getränken im Hof des Friederike-Luise-Saals wurden langjährige Mitarbeiter geehrt sowie Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. In einer kurzen Ansprache wurde auf das Berufsleben der geehrten und ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen zurückgeblickt und die Leistungen entsprechend gewürdigt.
Nach einer Feuershow und geselligem Zusammensein wurde später noch so manche Anekdote aus dem Leben ausgetauscht.

Feuershow nach Einbruch der Dunkelheit

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiter*innen für die gute Zusammenarbeit beim Diakonischen Werk Dinkelsbühl-Wassertrüdingen und wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen, den ausgeschiedenen Mitarbeiter*innen einen gesegneten Ruhestand.

Winfried Käfferlein
Leiter ambulante/teilstationäre Dienste

Für ihre jahrelange Treue zum Diakonischen Werk DKB-Wassertrüdingen wurden folgende Mitarbeiter geehrt:

10 Jahre
Margit Hofecker, Birgit Jankovsky
20 Jahre
Renate Wagner
25 Jahre
Susanne Amslinger, Helga Lechler, Edith Schäfer, Winfried Käfferlein
30 Jahre
Renate Metzger

Nach langjähriger Betriebszugehörigkeit wurden folgende Mitarbeiter*innen in den Ruhestand verabschiedet:

Nach 25 Jahren
Helga Lechler
Nach 30 Jahren
Renate Metzger

v.li. Winfried Käfferlein, Susanne Amslinger, Helga Lechler, Margit Hofecker, Renate Wagner, Birgit Jankovsky, es fehlen Edith Schäfer, Renate Metzger

Weiterhin wurde Frau Elisabeth Schön für 23 Jahre Mitarbeit in der Mitarbeitervertretung, davon 19 Jahre als Vorsitzende, gedankt.

#MeineDiakonie

Diakonie Dinkelsbühl-Wassertrüdingen

Stellenausschreibungen

Diakonie Dinkelsbühl-Wassertrüdingen

Wir sind da, wo Menschen uns brauchen

Die Sozialstation des Diakonischen Werkes Dinkelsbühl-Wassertrüdingen e. V. ist in den Dekanaten Dinkelsbühl und Wassertrüdingen in der ambulanten Pflege tätig.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Hauswirtschaftliche Pflegeassistent*innen (w/m/d)

(Dekanate Dinkelsbühl und Wassertrüdingen)

Ihr Aufgabengebiet:

- Übernahme von hauswirtschaftlichen Leistungen und Betreuungstätigkeiten im Haushalt der Klienten*innen unserer Sozialstation
- Sachgerechte Dokumentation aller durchgeführten Tätigkeiten

Wir bieten Ihnen:

- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Fort- und Weiterbildung
- 30 Tage Urlaub (bei einer 5 Tage-Woche) und zusätzliche 3 freie Tage (Buß- und Bettag, Heilig Abend und Silvester)
- Tarifliche Vergütung nach AVR Bayern, hinzu kommen Jahressonderzahlung und diverse Zulagen
- Bei Interesse Ausbildung zur Pflegefachkraft
- Umfangreiche Sozialleistungen (Betriebsrente, Zusatzkrankenversicherung, E-Bike-Leasing, Einkaufsvorteile, 300 Euro jährliches Gesundheitsbudget) und ein
- sehr gutes Betriebsklima

Wir wünschen uns:

- Freude im Umgang mit pflegebedürftigen Menschen
- Selbstständiges und wirtschaftliches Handeln
- Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und Engagement
- Loyalität gegenüber der Evangelischen Kirche und ihrer Diakonie gemäß Selbstverpflichtung
- Führerschein Klasse B (3)

Ihre Bewerbung senden Sie bitte postalisch an: Diakonisches Werk Dinkelsbühl-Wassertrüdingen e.V., z. H. Winfried Käfferlein, Ulmenweg 9, 91717 Wassertrüdingen oder per E-Mail an w.kaefferlein@diakonie-dkb-wtr.de

#MeineDiakonie Wir brauchen Dich!

Diakonie Dinkelsbühl-Wassertrüdingen

Wir sind da, wo Menschen uns brauchen

Die Sozialstation des Diakonischen Werkes Dinkelsbühl-Wassertrüdingen e. V. ist in den Dekanaten Dinkelsbühl und Wassertrüdingen in der ambulanten Pflege tätig.

Wir kommen zu den Pflegebedürftigen nach Hause und ermöglichen es den Betroffenen durch professionelle ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Versorgung und Betreuung in ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Examinierte Pflegefachkräfte (w/m/d)

(Dekanate Dinkelsbühl und Wassertrüdingen)

Ihr Aufgabengebiet:

- Selbstständige Durchführung von Leistungen der Grund- und Behandlungspflege im Haushalt der Klienten*innen unserer Sozialstation
- Sachgerechte Dokumentation aller durchgeführten Tätigkeiten

Wir bieten:

- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Fort- und Weiterbildung
- Moderne Arbeitsausstattung
- 30 Tage Urlaub (bei einer 5 Tage-Woche) und zusätzliche 3 freie Tage (Buß- und Bettag, Heilig Abend und Silvester)
- Tarifliche Vergütung nach AVR Bayern, hinzu kommen Jahressonderzahlung, und diverse Zulagen
- Umfangreiche Sozialleistungen (Betriebsrente, Zusatzkrankenversicherung, E-Bike-Leasing, Einkaufsvorteile, 300 Euro jährliches Gesundheitsbudget) und ein
- sehr gutes Betriebsklima

Wir wünschen uns:

- Freude im Umgang mit pflegebedürftigen Menschen
- Selbstständiges und wirtschaftliches Handeln
- Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und Engagement
- Loyalität gegenüber der Evangelischen Kirche und ihrer Diakonie gemäß Selbstverpflichtung
- Führerschein Klasse B (3)

Ihre Bewerbung senden Sie bitte online über den QR-Code, per E-Mail an w.kaefferlein@diakonie-dkb-wtr.de oder postalisch an: Diakonisches Werk Dinkelsbühl-Wassertrüdingen e.V., z. H. Winfried Käfferlein, Ulmenweg 9, 91717 Wassertrüdingen

#MeineDiakonie Wir brauchen Dich!

Werbung

Diakonie

Diakonisches Werk
Dinkelsbühl-Wassertrüdingen e.V.

Tagsüber in guten Händen, nachts in den eigenen vier Wänden

Ambulante Pflege / Familienpflege

Crailsheimer Straße 27 ◆ 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851 / 5 76 46 00

Ulmenweg 9 ◆ 91717 Wassertrüdingen
Tel. 09832 / 68 60 60
E-Mail: info@diakonie-dkb-wtr.de

Tagespflege „Zum Schneiderwirt“
Segringen 9b ◆ 91550 Dinkelsbühl
☎ 09851 / 5 82 61-50

Tagespflege Ehingen
Am Holderstock 4 ◆ 91725 Ehingen
☎ 09835 / 977 96-58

✉ tagespflege@diakonie-dkb-wtr.de

Rumänienhilfe

Ernte Dank Sammlung der Rumänienhilfe des Dekanats Wassertrüdingen

.....mit der Bitte um Unterstützung.....

Am Ernte Dank **Sonntag, 2. Oktober 2022** werden gesammelt:

Duschgel
Shampoo
Zahnpasta und Zahnbürsten

Die Gaben bitte zum Gottesdienst mitbringen oder in die geöffnete Kirche und in die bereitgestellten Behälter legen.

Geldspenden werden für unser **neues Projekt „Hausmeister“** verwendet. Im Zuge einer Nebentätigkeit, die 10 Stunden im Monat umfasst, wird ein junger Mann bezahlt, der nötige kleinere Reparaturarbeiten, in Absprache mit der Direktorin Frau Pilos, in den einzelnen Wohngruppen durchführt. Zwischen dem Jugendamt der Stadt Botosani und der Rumänienhilfe des Dekanats Wassertrüdingen wird ein Sponsorenvertrag geschlossen, der die Bezahlung, die Übernahme der Materialkosten, Unfallversicherung, Arbeitszeitnachweis und Weisungsbefugnis regelt. Zur Erprobung ist das Projekt auf ein Jahr begrenzt und beginnt am 1. September 2022.

Spendenkonto:
Diakonisches Werk
DKB/Wassertrüdingen, Rumänienhilfe,
IBAN: DE29 7659 1000 0002 0150 13
VR Bank Feuchtwangen/Dinkelsbühl,

Pia Dobberstein
Rumänienhilfe des Dekanats Wassertrüdingen,
Diakonisches Werk Dinkelsbühl/Wassertrüdingen

#MeineDiakonie

Diakonie
Dinkelsbühl-Wassertrüdingen

Sitztanz-Gymnastik für Senioren

Termine:

Montag, 10.10.2022:	14:30 - 15:30 Uhr
Montag, 17.10.2022:	14:30 - 15:30 Uhr
Montag, 24.10.2022:	14:30 - 15:30 Uhr
Montag, 07.11.2022:	14:30 - 15:30 Uhr
Montag, 14.11.2022:	14:30 - 15:30 Uhr
Montag, 21.11.2022:	14:30 - 15:30 Uhr
Montag, 28.11.2022:	14:30 - 15:30 Uhr
Montag, 05.12.2022:	14:30 - 15:30 Uhr
Montag, 12.12.2022:	14:30 - 15:30 Uhr
Montag, 19.12.2022:	14:30 - 15:30 Uhr
Montag, ---------- :	14:30 - 15:30 Uhr
Montag, 09.01.2023:	14:30 - 15:30 Uhr
Montag, 16.01.2023:	14:30 - 15:30 Uhr
Montag, 23.01.2023:	14:30 - 15:30 Uhr
Montag, 30.01.2023:	14:30 - 15:30 Uhr

Bewegung mit Musik für
Körper-Geist und Seele

Veranstaltungsort:

Förderzentrum
„Vom Guten Hirten“
Ansbacher Str. 8
91717 Wassertrüdingen

Frau Renate Rummel

Kontakt:

Diakonisches Werk Dinkelsbühl-Wassertrüdingen e.V.
Geschäftsstelle Wassertrüdingen
Ulmenweg 9
91717 Wassertrüdingen

Diakonie

Herbstsammlung Diakonie

10. bis 16. Oktober 2022

In den Bahnhofsmissionen treffen sich Menschen aus ganz unterschiedlichen Lebenslagen: Es sind Reisende, Menschen mit kleinen und großen Problemen und Menschen mit und ohne festen Wohnsitz. Als Gründe für den Besuch einer Bahnhofsmission werden oft Einsamkeit, Armut und Orientierungslosigkeit genannt.

Die hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden haben für alle Hilfe- und Ratsuchenden immer ein offenes Ohr. Es kann zwar nicht immer sofort geholfen werden, aber es können für viele Probleme Lösungswege aufgezeigt werden. Oft ist einfach nur Zuhören das Wichtigste.

Eine der Kernaufgaben der Bahnhofsmission ist die niederschwellige Hilfe für Menschen in Not – unabhängig von ihrer Nationalität, Religionszugehörigkeit, Hautfarbe und Geschlecht.

Die Mitarbeitenden helfen auch allen Reisenden, die Orientierung suchen oder Hilfe beim Ein-, Aus- und Umsteigen benötigen.

An 13 Orten, verteilt über ganz Bayern, finden sich Bahnhofsmissionen. Über 350 Ehrenamtliche sind Tag für Tag am Gleis, um Menschen beim Umsteigen zu begleiten, Auskünfte zu geben oder auch in den Räumen der Bahnhofsmission einfach nur zuzuhören. Freundlich, geduldig und verständnisvoll.

In zwei großen gesellschaftlichen Krisensituationen bewiesen sowohl die Hauptberuflichen als auch die Ehrenamtlichen in den Bahnhofsmissionen ihren immensen Wert: Sie waren ganz konkret für ihre Mitmenschen da, als coronabedingt vieles nur noch online oder virtuell ging und sie waren ganz konkret da, als es darum ging, Geflüchtete aus aller Welt zu begrüßen und zu versorgen.

Die Arbeit der Ehrenamtlichen, ihre Begleitung und auch die technische und räumliche Ausstattung der Bahnhofsmissionen bedarf einer anerkennenden Hilfe.

Bitte unterstützen Sie dieses und alle weiteren Angebote der Diakonie Bayern mit Ihrer Spende. Herzlichen Dank!

Das Evang. Bildungszentrum Hesselberg lädt ein

Tagungen und Seminare

Herzliche Einladung: Besuchen Sie unsere Seminare vor Ort und online.
Die Corona-Pandemie ist leider noch nicht vorbei. Bitte informieren Sie sich über die zum Zeitpunkt Ihres Besuchs geltenden Hygieneregeln bei uns z.B. online unter www.ebz-hesselberg.de. Wenn Sie unsicher sind, sprechen Sie uns an.

Eine aktuelle **Auswahl** aus unserem Programm:

Termin	Veranstaltung
01.09.22 – 04.09.22	Gemeinsame Tage für jung erwachsene Geschwister (ab 18 Jahren) nach dem Tod von Bruder oder Schwester
02.09.22 – 04.09.22	„Mit dem Herzen sehen“: Fotografie und Spiritualität
02.09.22 – 04.09.22	Kalligrafie-Workshop „Fraktur“
15.09.22	Willkommenstag für neue Mitarbeitende in Kirche & Diakonie
15.09.22	Online-Kurs „Hochsensibel – na und?“
16.09.22 – 18.09.22	Veeh-Harfen-Seminar (Mittelstufe): Mach mal Blues
17.09.22	Was bleibt? Bilanz und Rückschau auf das eigene Leben
30.09.22 – 03.10.22	Natur- und heimatkundliches Wanderseminar „Von der Markgrafschaft über Preußen nach Bayern“
30.09.22 – 03.10.22	Aquarellkurs „Glas“
04.10.22 – 05.10.22	Gesund bleiben im Familienbetrieb: Modul 1: Stress bewältigen und Zeit managen
07.10.22 – 09.10.22	Die Kunst des Bierbrauens
07.10.22 – 09.10.22	Grundkurs Hochsensibel? Potential erkennen, achtsam leben.
08.10.22	Feldenkrais – Basisseminar „Bewusstheit durch Bewegung“
08.10.22	Afrikanisches Trommeln leicht gemacht
10.10.22	Infoabend „Hilfe bei Stress und Anspannung“
15.10.22	Mut zur Musik: Veeh-Harfen-Schnuppertag
17.10.22	6-teiliger Arbeitskreis Homöopathie
21.10.22 – 25.10.22	Gesundheitswoche im Herbst – für Frauen
21.10.22 – 23.10.22	Kleider machen Leute
21.10.22 – 23.10.22	Grundkurs „Gesundes Kommunizieren nach Marshall B. Rosenberg (GfK)“
24.10.22 – 26.10.22	Kleider machen Leute
24.10.22	6-teilige Abendreihe „Hilfe bei Stress und Anspannung“
25.10.22	Online-Kurs „Hochsensibel – na und?“
28.10.22 – 30.10.22	Das irische Kleeblatt: Veeh-Harfen-Seminar (Mittelstufe und Fortgeschrittene)
04.11.22 – 06.11.22	Zurück in die Wurzelkraft
05.11.22	Spürst Du das? Das Bauchgehirn
11.11.22 – 13.11.22	Die Kunst des Bierbrauens
11.11.22 – 13.11.22	Eine runde Sache: die Olive – das „grüne Gold“ von den Römern bis heute

Foto: Dr. Christine Marx

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Evangelisches Bildungszentrum Hesselberg
Hesselbergstr. 26; 91726 Gerolfingen
Tel. 09854/10-0, Fax: 10-50
E-Mail: info@ebz-hesselberg.de; www.ebz-hesselberg.de

Das Evang. Bildungszentrum Hesselberg lädt ein

Gemeinsame Tage für jung erwachsene Geschwister (ab 18 Jahren) nach dem Tod von Bruder oder Schwester

Foto: S. Schübel

in Koop. des EBZ mit „Verwaiste Eltern & Geschwister München“ e.V.

01.09.22 (18.00 Uhr) – 04.09.22 (14.00 Uhr)

Angesprochen werden junge erwachsene Geschwister ab 18 Jahren. Es spielt dabei keine Rolle, wann die Teilnehmenden den Verlust erfahren mussten oder wodurch. Jeder ist willkommen – mit all seiner individuellen Trauer und den eigenen unterschiedlichen Gefühlen.
An dem verlängerten Wochenende am Hesselberg wird Zeit sein für Erinnerungen an die gemeinsamen Jahre, Zeit für die individuelle Trauer eines jeden und die Frage, wo und wie eine Verbindung zum verstorbenen Geschwister auch zukünftig noch möglich ist. Ausführlicher Flyer erhältlich.

Leitung: Stefanie Leister (betroffene Schwester und Trauerbegleiterin (ITA Hamburg)); Sylvia Schübel (Trauerbegleiterin (VE München)) und Jan-Tobias Fischer (betroffener Bruder, Leiter der Selbsthilfegruppe für trauernde, erwachsene Geschwister Berlin).

Gesund bleiben im Familienbetrieb:
Modul 1: Stress bewältigen und Zeit managen
- Neue Seminarreihe in Kooperation des EBZ mit der LFB -

Foto: LFB

04.10.22 (10.00 Uhr) – 05.10.22 (15.30 Uhr)

In dieser 3-teiligen Seminarreihe können die Teilnehmenden ihre persönliche Situation und ihre familiäre und betriebliche Zufriedenheit reflektieren. Durch den Austausch mit Menschen in ähnlichen Lebensverhältnissen und durch weiterführende Impulse aus der Beratungserfahrung haben sie die Möglichkeit, eigene Kraftquellen zu erspüren, Gelassenheit zu fördern und neue Perspektiven zu entwickeln. Dies wird nicht zuletzt zur Stressreduktion beitragen. Ausführlicher Flyer erhältlich.

Leitung: Pfarrer Walter Engeler (Leiter der LFB (= Landwirtschaftlichen Familienberatung der ELKB)) und Mitarbeitende aus seinem Team.

Eine runde Sache: die Olive
das „grüne Gold“ von den Römern bis heute

Foto: Pixabay

in Koop. des EBZ mit dem LIMESEUM

11.11.22 (18.00 Uhr) – 13.11.22 (13.00 Uhr)

Der Olivenbaum ist eine der ältesten Kulturpflanzen der Welt. Wer sich genauer mit den Früchten des Baumes, den Oliven, beschäftigen möchte, ist in diesem Seminar richtig. Abwechslungsreich bekommt man Einblick in die vielfältigen Nutzungsweisen von Oliven, denn schon die Römer erwiesen sich als Meister im Olivenanbau. Olivenöl diente im römischen Reich als wichtigste Fettquelle und war in unterschiedlichen Güteklassen und Preislagen erhältlich.
Gemeinsam gehen wir kulinarisch auf Entdeckungsreise und erfahren von der kosmetischen und gesundheitlichen Bedeutung des Olivenöls. Und wir suchen nach Spuren der Olive in Bibel und Kunst.

Leitung: Dr. Matthias Pausch, Leiter des LIMESEUMS (Ruffenhofen); Kräuterpädagogin und Gesundheitstrainerin Siglinde Beck (Holunderhof Lohe); Dr. Christine Marx (EBZ Hesselberg).

Liebenzeller Gemeinschaft
gemeinsam glauben leben

Liebenzeller Gemeinschaft
Wassertrüdingen e. V.
Brauhausstraße 30
www.lgv-wtr.de

Prediger Stefan Billenstein: (09832) 5589632
Diakonin Sonja Martin: (09832) 705670

September 2022

Sonntag, 04. September
10.30 Uhr Gottesdienst mit Mittagessen

Sonntag, 11. September
10.30 Uhr Gottesdienst mit Segnung der Neustarter (Schul-/ Ausbildungsanfänger, etc.)

Sonntag, 18. September
10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 23. September
19.30 Uhr Frauenzeit
Mit Marita Eugster, christliche Beraterin, Gemeindereferentin & Trauma Fachberaterin

Sonntag, 25. September
18.00 Uhr Abendgottesdienst

Oktober 2022

Sonntag, 02. Oktober
10.30 Uhr Gottesdienst mit Einführung von Stefan Billenstein als Prediger
Mit Martin Siehler, Vorsitzender des LGV und Mittagessen

Sonntag, 09. Oktober
10.30 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 13. Oktober
Lobpreiskonzert mit der OUTBREAKBAND
In der Hesselberghalle, Infos folgen
https://outbreakband.de/

Sonntag, 16. Oktober
10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

18. – 22. Oktober
Jugendevangelisation „Ich Glaub's"
Jeden Abend um 19 Uhr Programm mit Künstlern, Musik und Special Guests

Sonntag, 23. Oktober
18.00 Uhr Abendgottesdienst

Dienstag, 25. Oktober
09.00 Uhr Frauenfrühstück
Mit Christina Ott, psychologische Beraterin, Referentin & Autorin

Sonntag, 30. Oktober
Jugendevangelisation „Ich Glaub's"
18.00 Uhr Abendgottesdienst

November 2022

Sonntag, 5. November
10.30 Uhr Gottesdienst mit Jahresfest
mit Winrich Scheffbuch und Mittagessen

Sonntag, 13. November
10.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 20. November
10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag 27. November
15.30 Uhr Adventsfeier mit Imbiss

Parallel zu allen Gottesdiensten findet Kids-Treff für Kinder ab zwei Jahren statt.

Wöchentliche Angebote für Kinder und Jugendliche:
Donnerstags, 9.30 Uhr, Minitreff, bis 3 Jahre
Freitags, 16.30 Uhr, Kinderstunde, ab 3 Jahren
Freitags, 15.00 Uhr Jungschar, ab 8 Jahren
Donnerstags, 19.00 Uhr Freundes-/Teenkreis, ab 13 Jahren
Freitags, 20.00 Uhr, Jugendbund, ab 16 Jahren
Weitere Infos auf unserer Website: www.lg-wtr.de

Liebenzeller Gemeinschaft Wassertrüdingen

Verabschiedung Prediger Helmut Geggus

Am 31.07. wurde unser Prediger Helmut Geggus in den Ruhestand verabschiedet. Den Festgottesdienst leitete Dr. Hartmut Schmid, Vorsitzender des Liebenzeller Gemeinschaftsverbands, und das „Geggus Family XXL“ Ensemble übernahm die musikalische Ausgestaltung. Helmut zog 2010 mit seiner Frau Tatiana und 6 von insgesamt 12 Kindern als geschäftsführender Prediger nach Wassertrüdingen. Sie werden auch die nächsten Jahre noch hier wohnen.
Stefan Billenstein, aktuell als Jugendreferent tätig, wird ab September die Aufgaben des Predigers übernehmen und am 02.10. offiziell eingeführt.

Missionsfest Franken

Das diesjährige Missionsfest Franken, welches von der Liebenzeller Mission und den umliegenden Gemeinden des Liebenzeller Gemeinschaftsverbands ausgerichtet wurde, fand am 03.07. am Festplatz beim Gartenschaugelände statt. Etwa 300 Besucher erfreuten sich besten Wetters und feierten mit musikalischer Begleitung den Gottesdienst. David Jarsetz, Missionsdirektor der Liebenzeller Mission, gebürtig aus Auhausen, hielt die Festpredigt. Ehepaar Degler berichtete von ihrem Einstieg in die Missionsarbeit in Japan, wo sie nun nach zwei Jahren Vorbereitung und Sprachschule im Sommer in die Gemeindegründungsarbeit einsteigen werden. „Die Sprache ist der Schlüssel zu den Menschen“ betonte Lara Degler, daher ist intensive Vorbereitung auf den Dienst erforderlich.

Joachim Berger berichtete von der Missionsarbeit in Malawi. Er machte deutlich, dass das primäre Ziel der Missionsarbeit in Malawi darin besteht den örtlichen Gemeindeverband zu unterstützen und Programme zur Verfügung zu stellen, die Gemeindearbeit voranbringen.
Das Fest endete mit gemeinsamem Mittagessen und Kaffeetrinken. Parallel zum Programm auf dem Festplatz nahmen etwa 70 Kinder und Teenager am Jugendprogramm teil, welches zeitgleich im Gemeinschaftshaus in der Brauhausstraße stattfand.

Kindersachenbasar

Da in den letzten beiden Jahren keine Basare mehr stattgefunden haben und viele Familien mit kleinen Kindern unsere Gemeinde besuchen, kam von Müttern des Mini-Treffs (Krabbelgruppe für Kinder von 0-3 Jahren, jeden Donnerstag 09:30 – 11:00 Uhr) die Idee einen Kindersachenbasar im Gemeinschaftshaus zu veranstalten. So fand am 02.07. das erste Mal ein Basar im Haus statt, bei dem etwa 30 Verkäuferinnen ihre Artikel angeboten haben. Das Gemeindehaus war gut gefüllt und auch wenn sich aufgrund des guten Wetters der Ansturm in Grenzen hielt, war das Feedback sehr positiv.

Rainer Schülein, LKG Wassertrüdingen

Lobpreisandacht

Mutter-Kind-Basar

BASAR

Es ist wieder soweit

am ***17. September 2022*** von **10.00 - 13.00 Uhr**

In der *Hesselberghalle* Wassertrüdingen

Baby-/Kinder – ***Winterkleidung*** (bis etwa Größe 176)
Kinderwagen, Möbel, Spielzeug und Umstandskleidung

Verkaufsgegenstände *(bis höchstens 35 Teile, nicht mehr als 2 Paar Schuhe)* werden nur am

!!! Freitag, den 16. September 2022 von 15 - 18 Uhr!!!

in der Hesselberghalle Wassertrüdingen, entgegengenommen.

Abrechnung und **Abholen** nur zwischen **15.30 Uhr und 16.30 Uhr** möglich!

Den Verkaufserlös von 15 % verwenden wir für gemeinnützige Zwecke wie z. B. Kindergärten, Hilfsorganisationen, Klinikclowns usw.

Die Preisschilder aus einem festen Karton zuschneiden und durch ein Knopfloch, Fabrikationsschild oder ähnliches mit einem reißfesten Faden ziehen!

Die Verkaufsnummer muss mit *einem r o t e n* Stift auf das Preisschild, Größe und Preis mit blauem oder schwarzem Stift geschrieben werden!

Die Verkaufsnummer* erhalten Sie ab *Montag, 15. August 2022* täglich von 17 bis 19 Uhr bei *Frau Monika Köbler, Tel. 09832/9525.

!!! ACHTUNG !!!
DIE IM SEPTEMBER 2019 VERGEBENEN VERKAUFSNUMMERN SIND UNGÜLTIG !!!

(ES IST NEUE NUMMERNVERGABE)

SIEGFRIED SCHMEKEL

Steinmetz- u. Steinbildhauermeister
Staatl. gepr. Steintechniker

- Grabmale
- Treppen
- Böden
- Fensterbänke
- Brunnen
- Sitzbänke
- Reliefs
- Plastiken
- Restaurierungen

Am Krautgarten 3a · 91717 Wassertrüdingen
Tel. 09832/708447 · Fax 09832/708449
Handy 0171/3563610
E-Mail info@steinmetz-schmekel.de
www.steinmetz-schmekel.de

Zinsmeister

SCHREINER HANDWERK BAYERN
Lebendig wie das Holz

Bau- und Möbelschreinerei

Obermögersheim 23 · 91717 Wassertrüdingen

Tel. 09836/475 · Fax 09836/1384

info@schreinerei-zinsmeister.de · www.schreinerei-zinsmeister.de

H. Zajitschek

SANITÄR - HEIZUNG
SPENGLEREI
BLITZSCHUTZ

Am Krautgarten 2
91717 Wassertrüdingen

Tel. 0 98 32 / 6 83 12-0
Fax 0 98 32 / 6 83 12-50
E-mail fa.zajitschek@t-online.de

WWW.H-ZAJITSCHEK.DE

vrbank-fd.de

#WirsindfuerEuchda

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Es gibt Fragen oder es fehlt der fachmännische Rat des persönlichen Beraters, dann einfach unsere ***Online-Terminvereinbarung*** nutzen: Thema auswählen - Wunschtermin aussuchen - Terminbestätigung erhalten - notwendige Unterlagen vorbereiten - fertig! So leicht geht das.

Telefonisch, persönlich, digital und regional - wir waren, sind und bleiben für Euch da.

KDC Mo.-Fr. 8-18 Uhr
09851 580 8000

VR-Bank
Feuchtwangen-Dinkelsbühl eG

Mein Garten – ein Ort,
an dem auch klein riesig stark sein kann.

ZÄH GARTENGESTALTUNG GMBH & CO. KG

Garten- und Landschaftsbau

Fürnheim 52 · 91717 Wassertrüdingen · Tel. 09832/7089-0 · Fax 09832/7089-22
info@gartengestaltung-zaeh.de · www.gartengestaltung-zaeh.de

Karl Scherzer Blechbläserwerkstatt | Altendettelsau 6a | 91580 Petersaurach
Telefon 09874 68 90 57 | info@karlscherzer.de | www.karlscherzer.de

Blattwerk
Ihr Geschenke- und Blumenprofi
Ihr Profi in Wassertrüdingen für
Blumensträuße • Topfpflanzen • Dekorationen für jeden Anlass •
Grabpflege • Hochzeitsfloristik • Trauerfloristik • Fleurop •
Geschenke & Wohnaccessoires
Markus u. Ingrid Bauer, Wassertrüdingen, Ulmenweg 11 • Tel: 09832 - 705370

Dorner
BESTATTUNGEN
Beratung · Bestattung · Vorsorge
Wir sind für Sie
erreichbar unter
09832/705899
kontakt@bestattungen-dorner.de
Geilsheim 2
91717 Wassertrüdingen
Ringstraße 5
91719 Heidenheim

Schreinerei & Drechslerei
Steffen Moshammer

Hauptstr. 10
91743 Unterschwaningen
Tel. 09836 - 258
Fax. 09836 - 1618
Schreinerei-moshammer@web.de
www.moshammer.net

- Fenster und Türen in Holz , Holz -Alu, Kunststoff
- Möbelbau
- Zimmertüren
- Insektenschutz
- Treppensprossen mit Antrittspfosten
- Fußböden in Vinyl, Kork, Parkett, Laminat, PVC
- Holzdecken
- gedrechselte Geschenkartikel
- **Bestattungen**

Wir helfen Ihnen bei allen Gesundheitsfragen!

STADT-APOTHEKE
ULRICH STRALLER

Sie haben Fragen, rund um das Thema Arzneimittel? Wir haben eine Antwort und helfen Ihnen gerne weiter. Das wichtigste Gut eines Menschen ist seine Gesundheit. Sie bei der Erhaltung und Wiederherstellung dieser zu begleiten, steht für uns im Zentrum unserer Arbeit. BERATUNG wird bei uns großgeschrieben.

IHRE VORTEILE

- Kostenlose Kundenkarte
- Mehr Service zum gleichen Preis
- Parkplätze direkt an der Apotheke
- EC-Cash

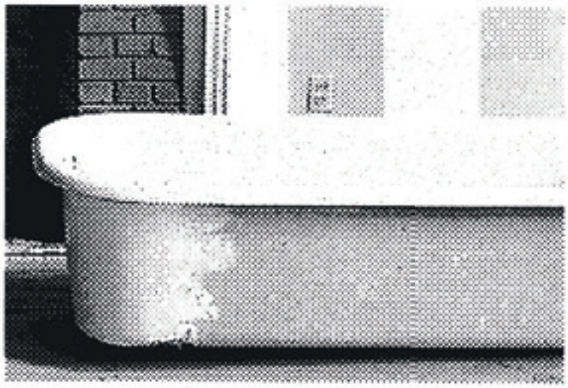
Inhaber:
Ulrich Straller, Apotheker

Poststr. 6
91717 Wassertrüdingen

Telefon: 09832 / 505
Telefax: 09832 / 9505

info@stadt-apo-wtr.de
www.stadt-apo-wtr.de

Ein Badezimmer wie bei Hempels hinterm Sofa?



Ein neues Badezimmer ist ein Stück Lebensqualität, die Sie nie mehr missen möchten. Sie erhalten es von uns komplett aus einer Hand. Zum Festpreis. Und traumhaft schön.

Schmidt.

HAUSTECHNIK

Frankenstraße 10
91717 Wassertrüdingen
Telefon 09832/68980

Ihr Fachmarkt!

**Mein Konto
kann das.**

Mit den zahlreichen Zusatzleistungen
des Sparkassen-Girokontos organisieren
Sie Ihre Finanzen noch einfacher.
sparkasse.de/meinkonto

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Ansbach

Weeth

BESTATTUNGEN SEIT 1974

Ihr Wegbegleiter im Trauerfall

Erd-, Feuer- und Naturbestattungen
Überführungen
Vorsorge

Friedrich-W. Bredlow, geprüfter Bestatter
Kapellgasse 32 - 91717 Wassertrüdingen
Tel.: 09832 – 292
www.bestattungsinstitut-weeth.de

Rätsel: Gesangbuchwissen

Aufgabe: Wer findet im Gesangbuch schöne Lieder – aus denen je ein Vers hier abgedruckt ist? Bitte Lied-Nr. und Vers-Nr. jeweils hinter dem Vers angeben.

Lied-Nr. 1
Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub mit einem grünen Kleide; Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide, als Salomonis Seide.

Lösung: _____

Lied-Nr. 2
Danke für alle guten Freunde, danke, o Herr, für jedermann. Danke, wenn auch dem größten Feinde ich verzeihen kann.

Lösung: _____

Lied-Nr. 3
Weißt du wieviel Kinder frühe, stehn aus ihren Bettlein auf, dass sie ohne Sorg und Mühe fröhlich sind im Tageslauf? Gott im Himmel hat an allen seine Lust sein Wohlgefallen; kennt auch dich und hat dich lieb, kennt auch dich und hat dich lieb.

Lösung: _____

Lied-Nr. 4
Die Freude ist groß: Christ ist erstanden! Wir halten sie fest: Christ ist erstanden! Die Freude ist groß. O Herr, hilf, dass wir auch in unseren Tagen den Menschen die Botschaft der Hoffnung sagen. Die Freude ist groß: Christ ist erstanden! Halleluja!

Lösung: _____

Lied-Nr. 5
Alle, die mir sind verwandt, Gott, lass ruhn in deiner Hand; alle Menschen, groß und klein, sollen dir befohlen sein.

Lösung: _____

Lied-Nr. 6
Im Danken kommt Neues ins Leben hinein, ein Wünschen, das du nie gekannt, dass jeder wie du Gottes Kind möchte sein, vom Vater zum Erben ernannt. Barmherzig, geduldig und gnädig ist er, viel mehr als ein Vater es kann. Er warf unsere Sünden ins äußerste Meer. Kommt, betet den Ewigen an.

Lösung: _____

Lied-Nr. 7
Lasst uns miteinander, lasst uns miteinander singen, spielen, loben den Herrn! Lasst uns das gemeinsam tun, singen, spielen, loben den Herrn, singen, spielen, loben den Herrn, singen, spielen, loben den Herrn, singen, spielen, loben den Herrn, singen, spielen, loben den Herrn.

Lösung: _____

Lied-Nr. 8
Nimm Gottes Liebe an! Du brauchst dich nicht allein zu mühn, denn seine Liebe kann in deinem Leben Kreise ziehn. Und füllt sie erst dein Leben und setzt sie dich in Brand, gehst du hinaus, teilst Liebe aus, denn Gott füllt dir die Hand.

Lösung: _____

Lied-Nr. 9
Ach bleib mit deinem Segen bei uns, du reicher Herr; dein Gnad und alls Vermögen in uns reichlich vermehr.

Lösung: _____

Lied-Nr. 10
Sollt ich denn nicht fröhlich sein, ich beglücktes Schäfelein? Denn nach diesen schönen Tagen werd ich endlich heimgetragen in des Hirten Arm und Schoß. Amen, ja, mein Glück ist groß.

Lösung: _____

Liebe Rätselfreunde,
es ist so weit, ich werde in den Ruhestand gehen und ihr bekommt heute das letzte Rätsel von mir. Vielen lieben Dank, es hat mich sehr gefreut, dass ich immer so viele Einsendungen bekommen habe. Es hat großen Spaß gemacht mit euch. Leider konnte ich jeweils nur drei Preise vergeben. Macht weiter mit, meine Nachfolgerin wird sich sicherlich auch freuen.
Eure Erni Schübel, Dekanatssekretärin

Name: _____ Vorname: _____

Straße / Wohnort: _____ Alter: _____

Die Lösung bitte bis 07. Oktober 2022 an das Evang.-Luth. Dekanat Wassertrüdingen, Oettinger Str. 6, 91717 Wassertrüdingen.
Jeder Gewinner erhält einen Gutschein über 10,-- Euro aus dem Kaufhaus Schmidt, Wassertrüdingen.

Die Gewinner des Kontakt-Preisrätsels Juni bis August 2022 sind:

1. Dominik Frühwirth (Himmerstall), 2. Selina Kolb (Wassertrüdingen), 3. Barbara Eisen (Wassertrüdingen)

Lösung: Ich habe das Murren gehört

Danke, dass ihr Freude mit diesem Rätsel hattet. 29 Einsendungen habe ich bekommen. Macht beim neuen Rätsel wieder mit!

Das Los entscheidet über die Gewinner.

Dekanatssekretärin Erna Schübel

Das Interview

Frau Sylvia Hartmann

Frau Hartmann, Sie treten seit 1. Juli die Nachfolge von Frau Erna Schübel als Dekanatssekretärin an. Wir möchten Sie kennenlernen. Erzählen Sie aus Ihrem Leben!

Das sind große Fußstapfen, die ich versuche auszufüllen! Mein Name ist Sylvia Hartmann. Ich bin 50 Jahre alt und wohne seit meiner Geburt in Wassertrüdingen. Nach meinem Abitur studierte ich in Nürnberg Sozialwissenschaften. Dort war ich im Anschluss drei Jahre beschäftigt. Die Arbeit hat mir sehr gut gefallen, jedoch zog es mich der Liebe wegen wieder nach Wassertrüdingen: ich hatte meinen jetzigen Mann bereits kennengelernt. Zum Glück fand ich eine Anstellung an meinem Heimatort, die ich aus betrieblichen Gründen jedoch nur für ein Jahr innehatte. Im Jahr 2003 wurde ich als Assistentin der Werksleitung bei einer Firma in der Nähe eingestellt und wechselte später ins Personalwesen. Allerdings entfiel die Stelle aufgrund einer Umstrukturierung nach 16 Jahren. Und dann bot sich mir die Chance, eine Halbtagsstelle in Wassertrüdingen anzutreten, ein Traum! Ich genieße es sehr, mit dem Rad auf die Arbeit fahren zu können.
Vor Arbeitsantritt bin ich schon früh morgens mit unserer Hündin Fanta unterwegs, natürlich bei Wind und Wetter. Unser Kater Pepe braucht keine Begleitung. In meiner Freizeit treffe ich mich gern mit Freunden und backe viel. Bei uns gibt es immer einen Kuchen! Zu Ostern und zu Weihnachten schreibe ich gerne Karten für „Post mit Herz“ und sammle das ganze Jahr Spielsachen für die Weihnachtsaktion „Geschenk mit Herz“.

Beschreiben Sie die Aufgaben einer Dekanatssekretärin!

Nach so kurzer Zeit der Einarbeitung habe ich noch nicht die ganze Bandbreite meiner Aufgaben erfasst, so dass ich nur die wichtigsten benenne. In erster Linie bin ich die Assistentin unseres Dekans und Ansprechpartnerin für die Mitarbeitenden des Dekanats. Ich erledige die Korrespondenz, bereite Sitzungen und Veranstaltungen vor und nach, verteile die Gelder von Sammlungen und Kollekten, führe Personalakten und Abwesenheiten der Mitarbeitenden des Dekanats und bereite Rechnungen zur Zahlung vor.

Was reizt Sie besonders am Beruf „Dekanatssekretärin?

Wie ich feststellen durfte, ist die Tätigkeit sehr vielseitig. Wir haben ein angenehmes Betriebsklima, in dem es sehr kollegial zugeht. Ich finde es toll, in meinem beruflichen Umfeld gleichzeitig etwas Gutes tun zu können, Sehr angenehm ist es, für meine Unterstützung eine positive Rückmeldung zu erhalten.

Welche Wünsche und Erwartungen haben Sie an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in unserem Dekanat Wassertrüdingen?

Mein Wunsch, gut aufgenommen zu werden, ist bereits erfüllt. Ich fühle mich sehr wohl in unserem Team, nicht nur auf der Arbeit, auch im privaten Kontakt. Bitte pflegen Sie einen offenen Umgang mit mir! Ich hoffe weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit und auf viel Unterstützung bei meiner Einarbeitung. An dieser Stelle möchte ich Erni Schübel und Ute Rehberger herzlich danken für ihre Geduld und ihre tolle Anleitung!

Möchten Sie besondere Akzente setzen?

Wenn die Mitglieder unserer Gemeinde und Kollegen und Kolleginnen über mich sagen „die kann man immer ansprechen“ und „die hat mir gut weitergeholfen“, das wäre das größte Kompliment und die schönste Bestätigung für mich! Ich möchte immer ein offenes Ohr und ein offenes Herz für meine Mitmenschen haben! Mit Freude und Spannung sehe ich meinen neuen Aufgaben und Begegnungen in unserem Dekanat entgegen!

Welchen Platz hat unser Glaube in ihrem Leben?

Ich bin in einer christlichen Familie aufgewachsen und fühle mich im Glauben an Gott gut aufgehoben.

Vielen Dank Frau Hartmann für das Interview.